

Ohne Ende Anfang

Zur Transformation der Zeilenbausiedlung in Eisenhüttenstadt

Masterthesis im Sommersemester 2022
Lehrstuhl für Städtebau und Entwurf
Prof. Dr.-Ing. Christian Kasper
Betreiber von
Karl Göttsch & Co. Künig

Die Entwicklung

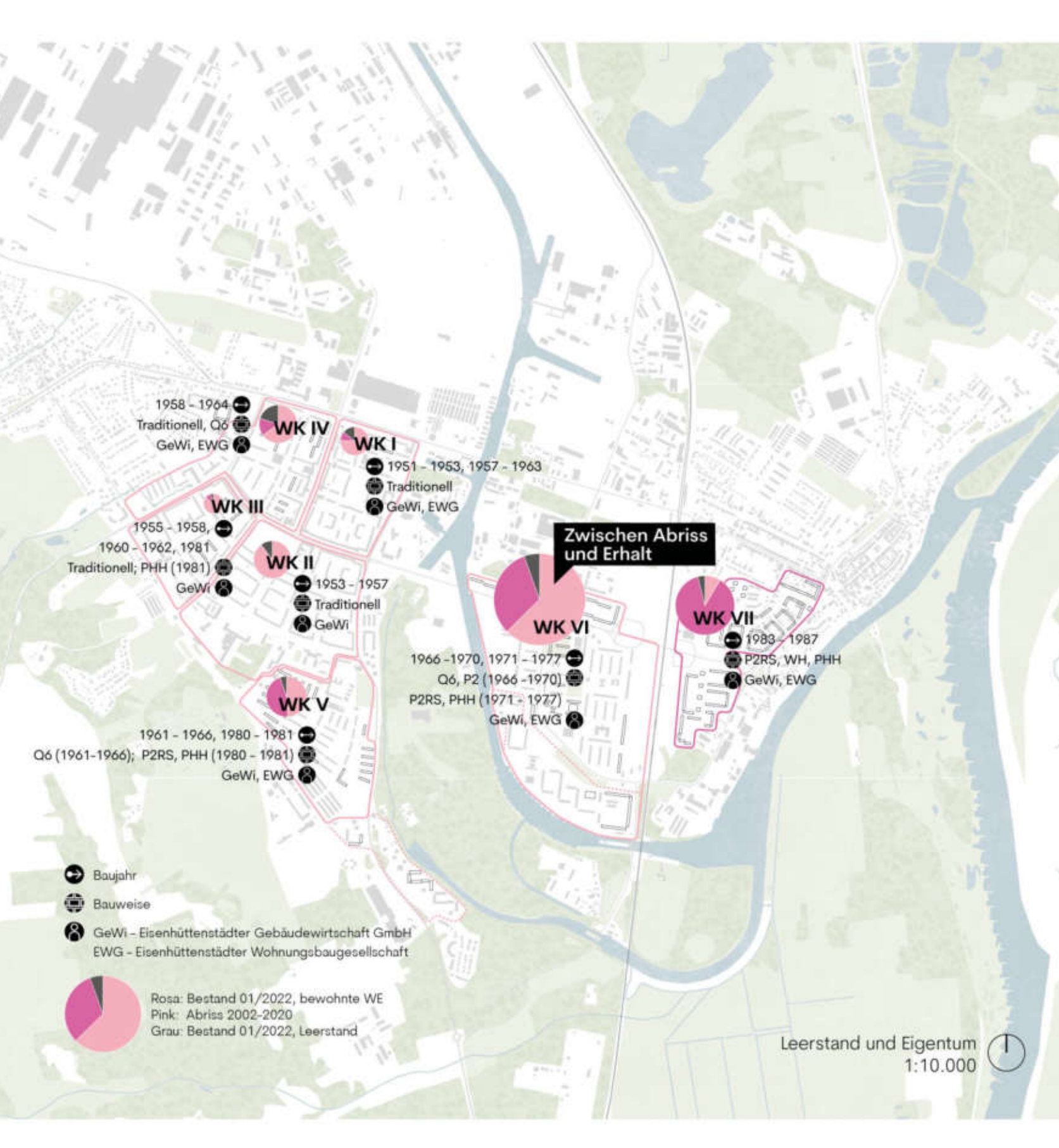
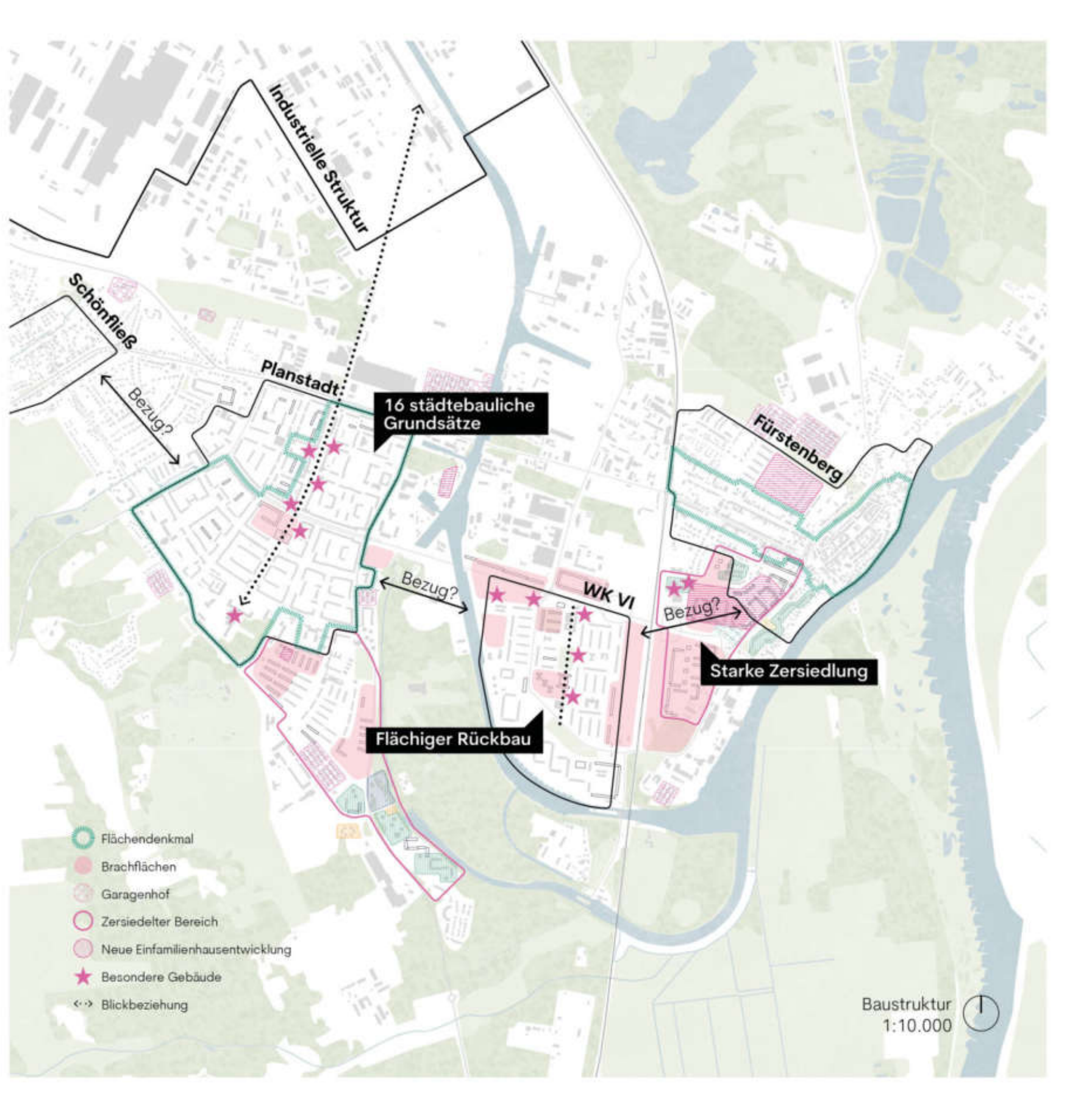
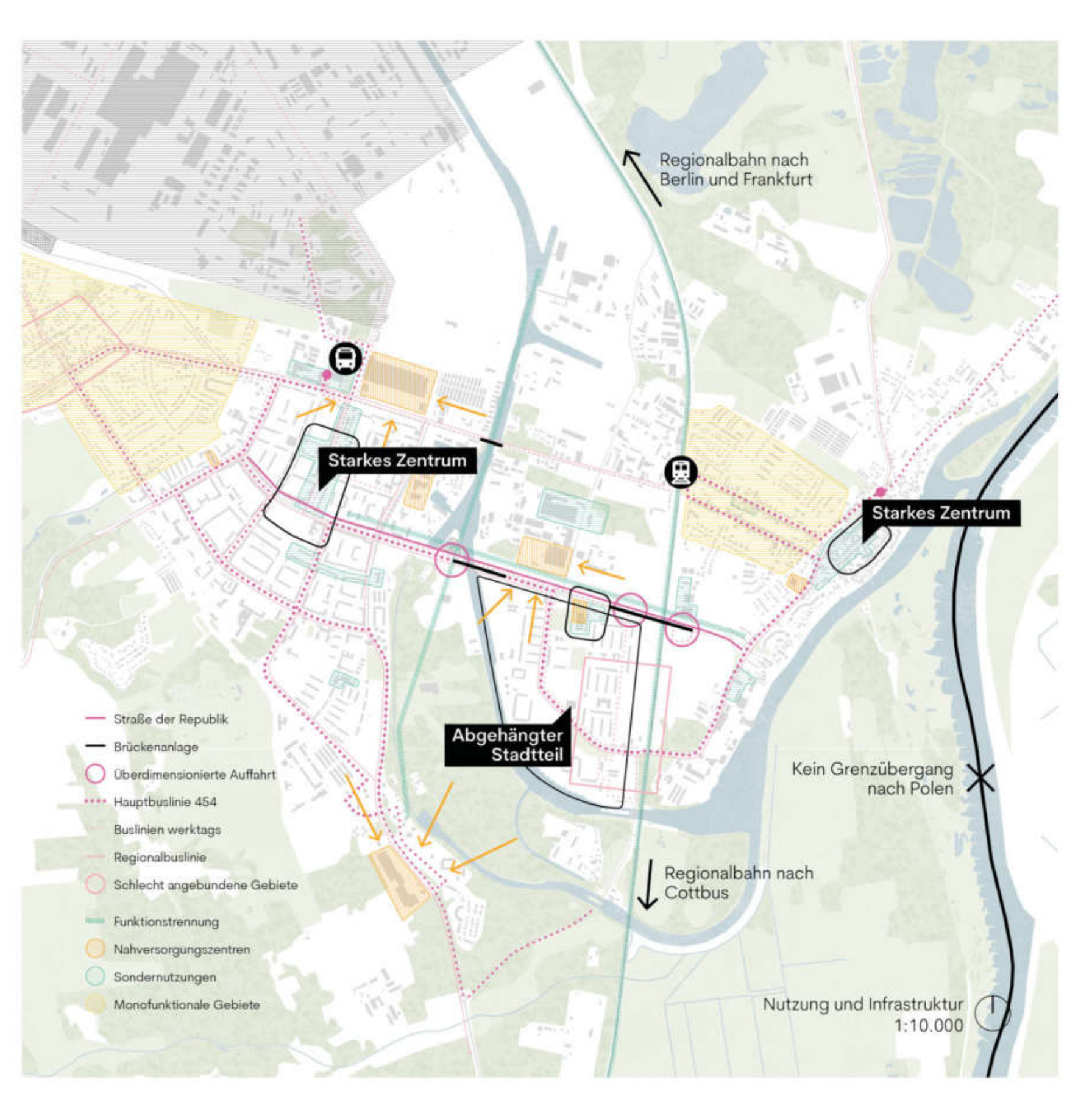
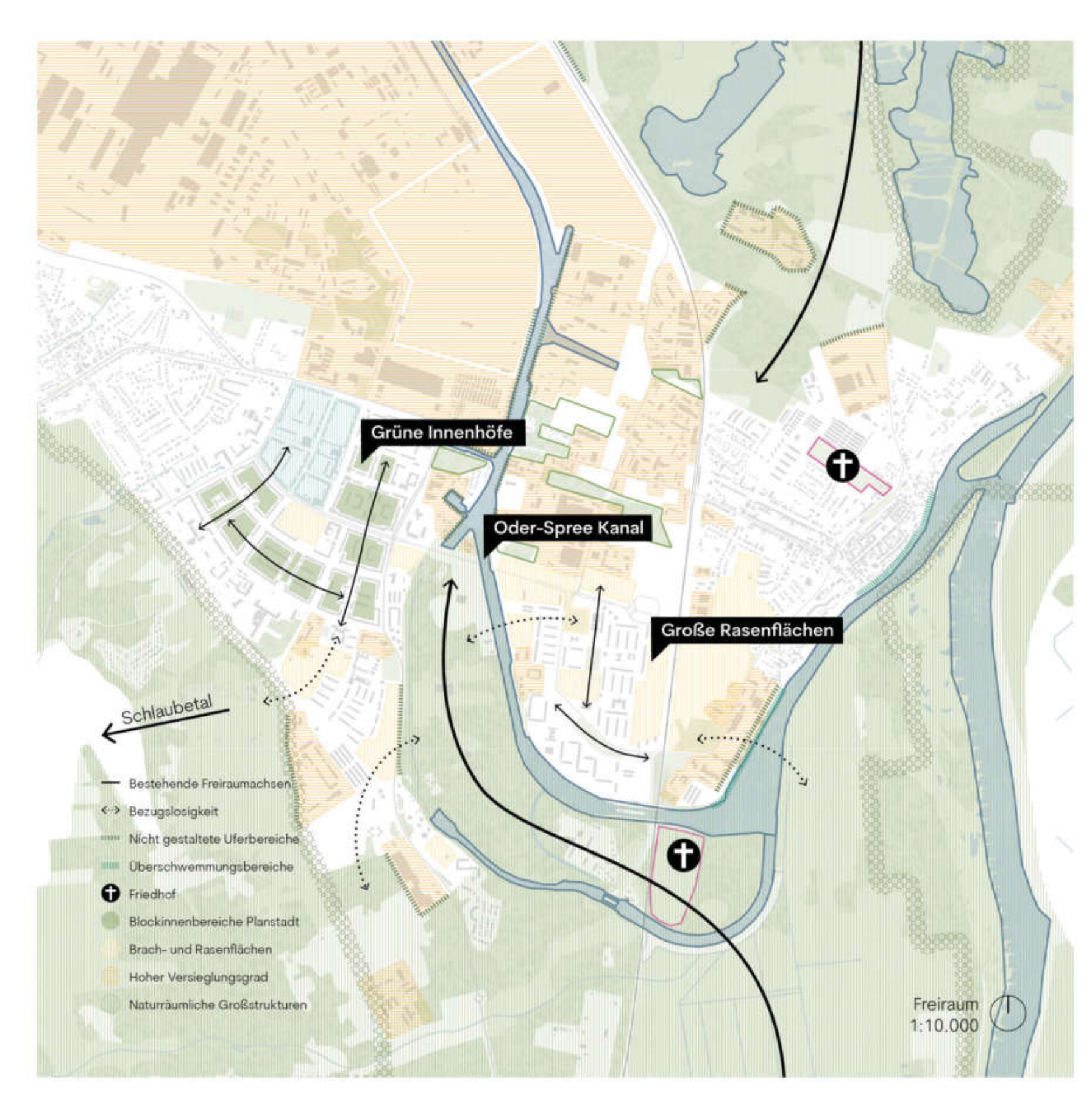
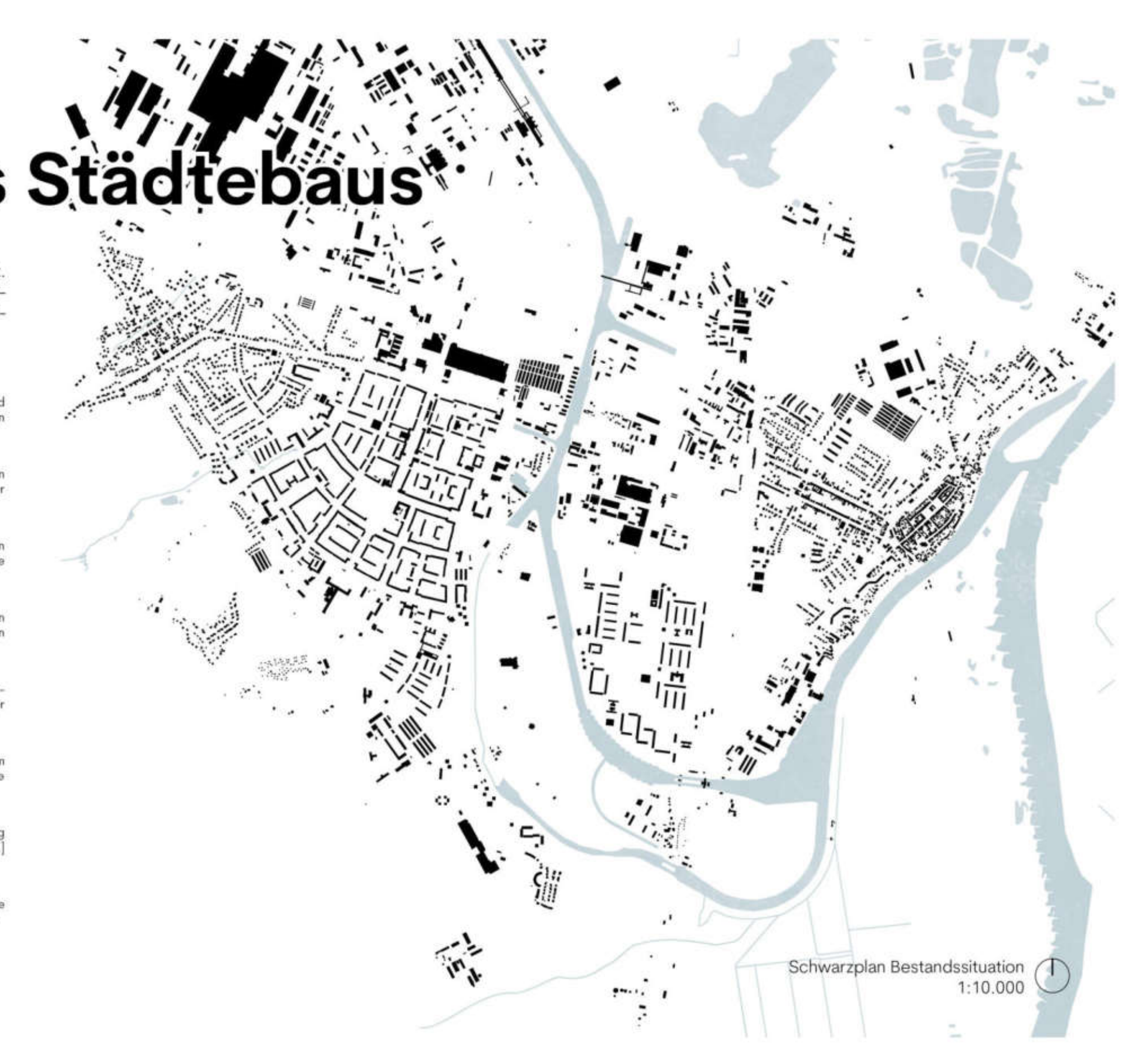
Der politische und gesellschaftliche Umbruch von 1989/1990 bedeutet für viele Städte in Ostdeutschland eine Zäsur. Der Typus der sozialistischen Stadt konfrontiert mit dem Wandel von Struktur und Funktion sowie dem Aufkommen individueller Lebensstile und Wohnbedürfnisse. Abwanderung und demographischer Wandel lassen die Einwohner in erheblichem Ausmaß zurückgehen. Wohnquartiere werden abgeräumt, Städte veröden.

Die EKO vertritt, daraufhin die Grundentscheidung für die darauffolgende Wohnstadt 1981. Einleitend wird nach einem städtebaulichen Gesamtkonzept gesucht, das den sozialen und politischen Status der neuen Gesellschaft Gestalt verleiht und die Lebensqualität der Einwohner in erheblichem Ausmaß zurückgehen. Wohnquartiere werden abgeräumt, Städte veröden.

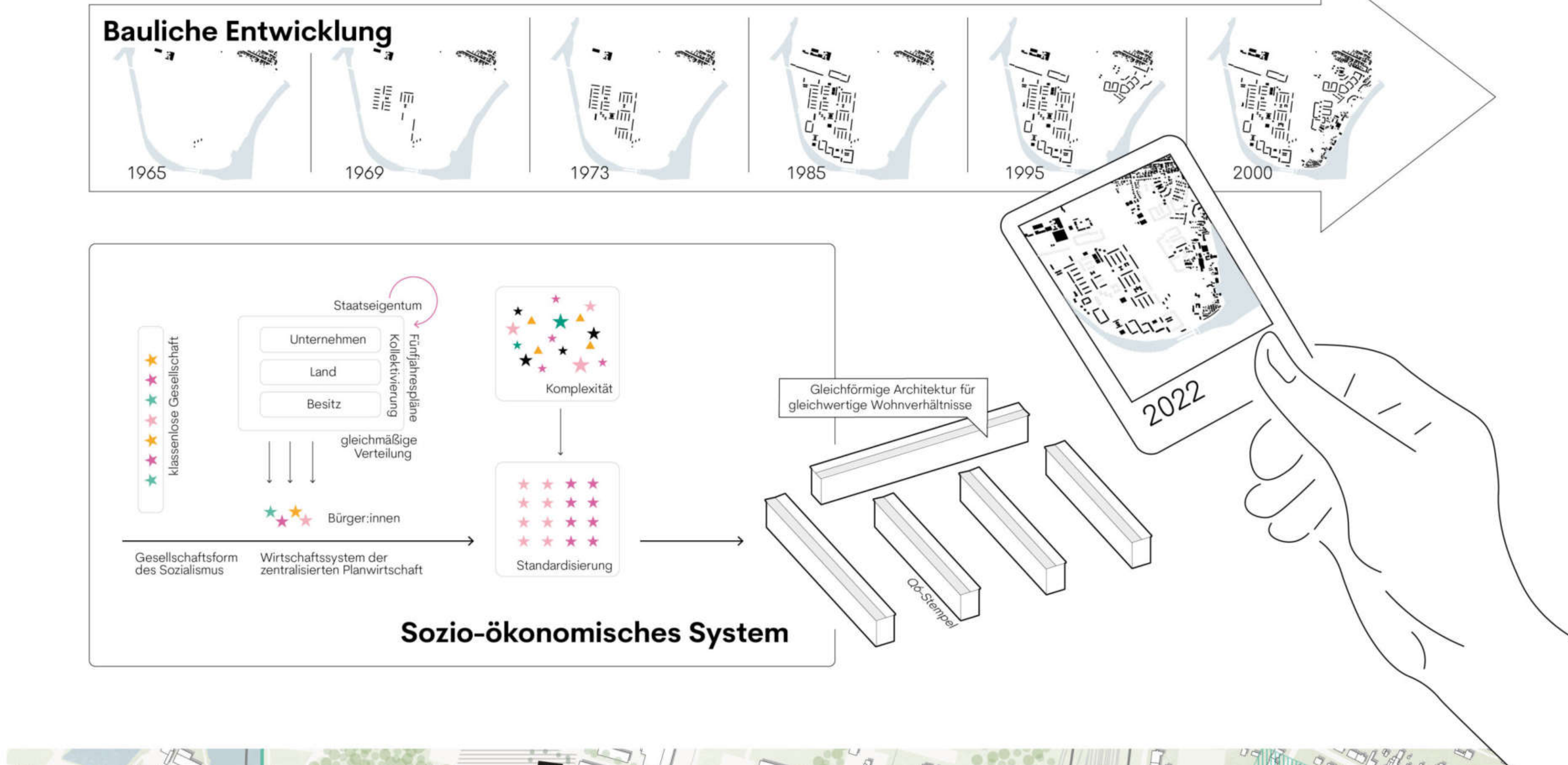
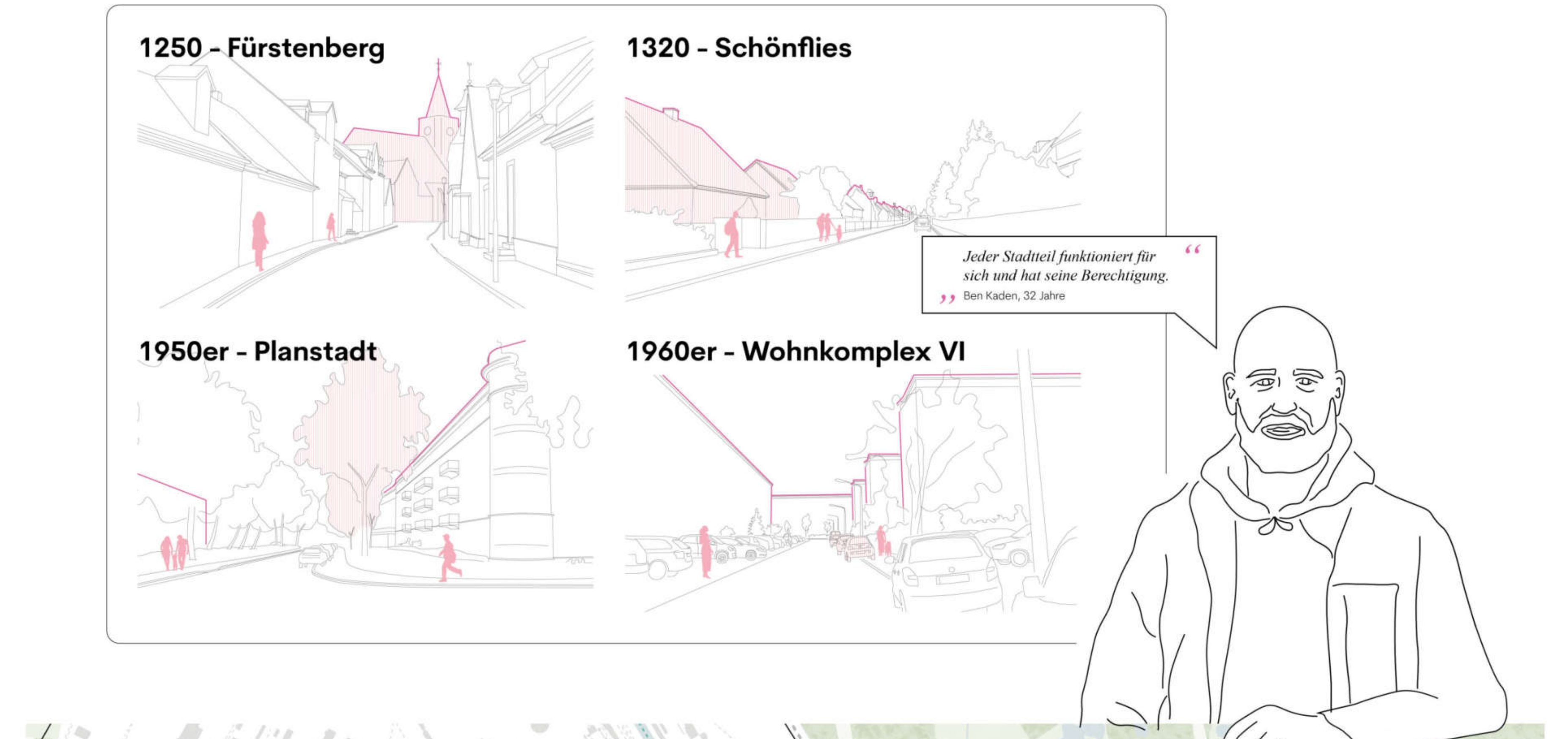
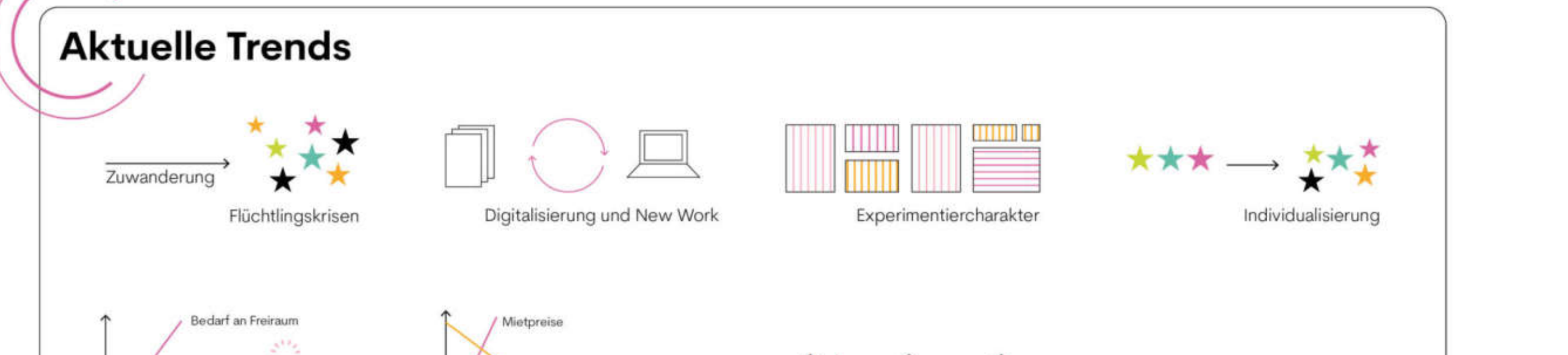


1950 - 16 Grundsätze des Städtebaus

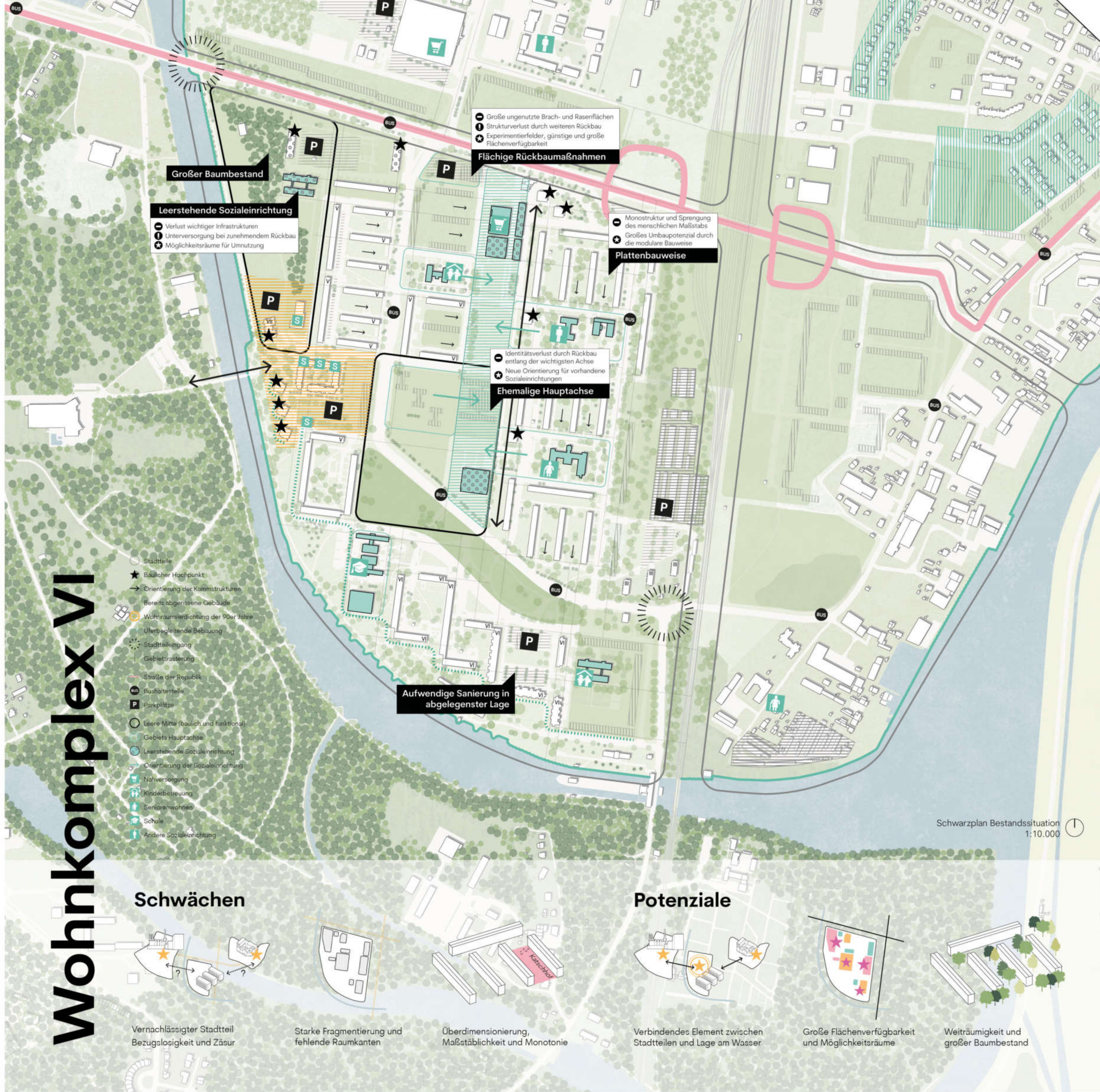
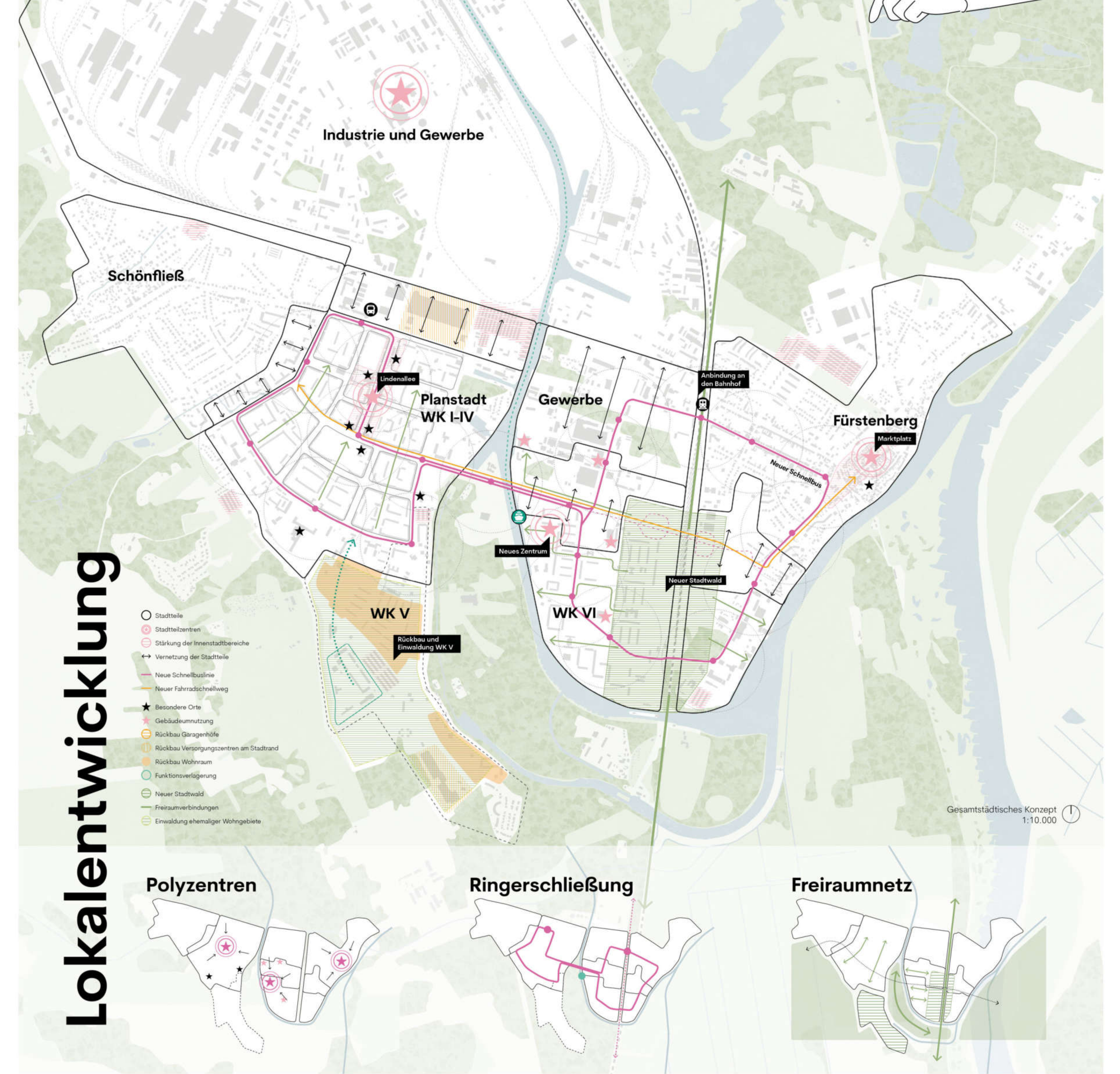
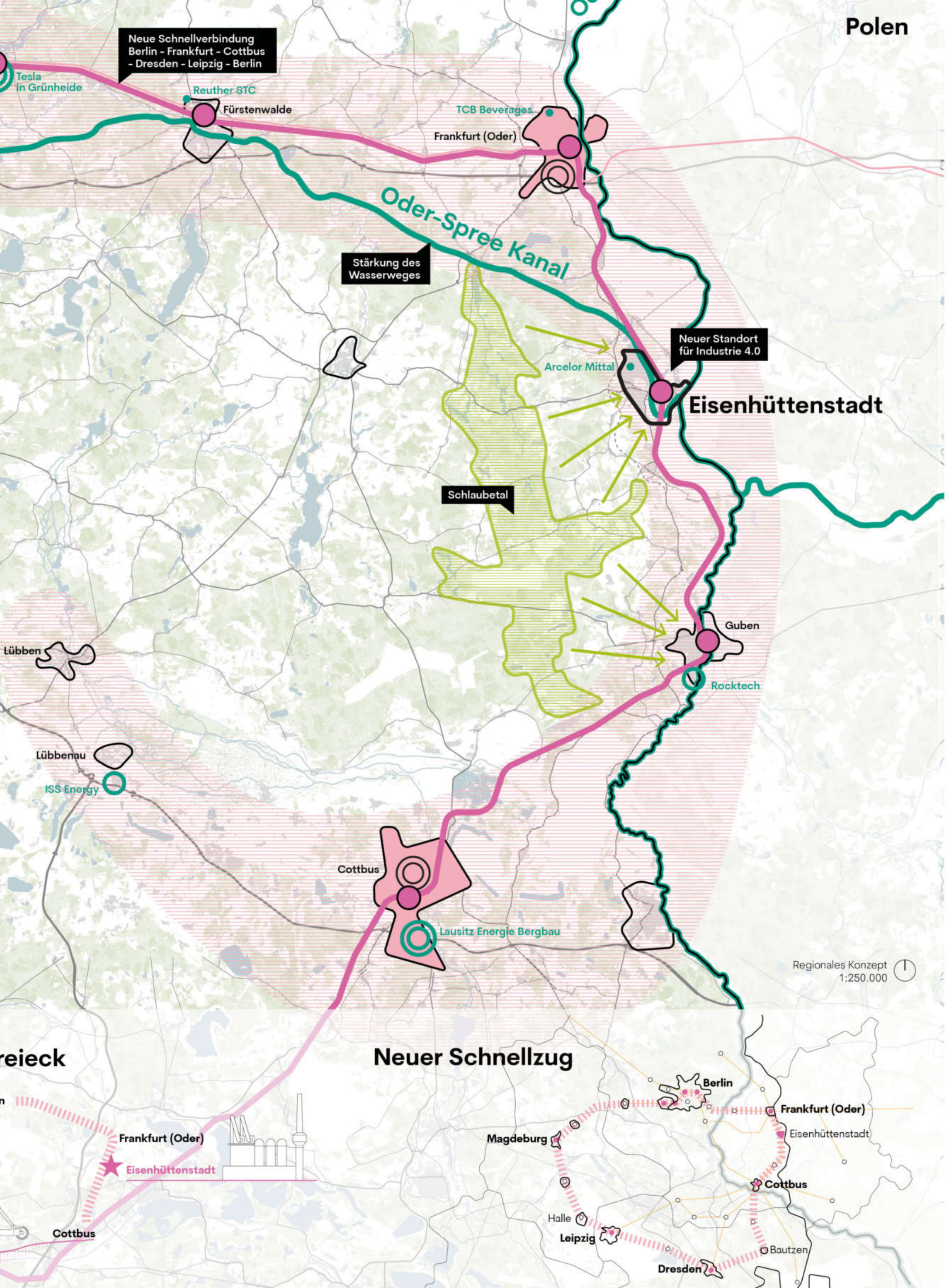
- 1 Die Stadt als Organismus...
2 Die Stadt als Organismus...
3 Die Stadt als Organismus...
4 Die Stadt als Organismus...
5 Die Stadt als Organismus...
6 Die Stadt als Organismus...
7 Die Stadt als Organismus...
8 Die Stadt als Organismus...



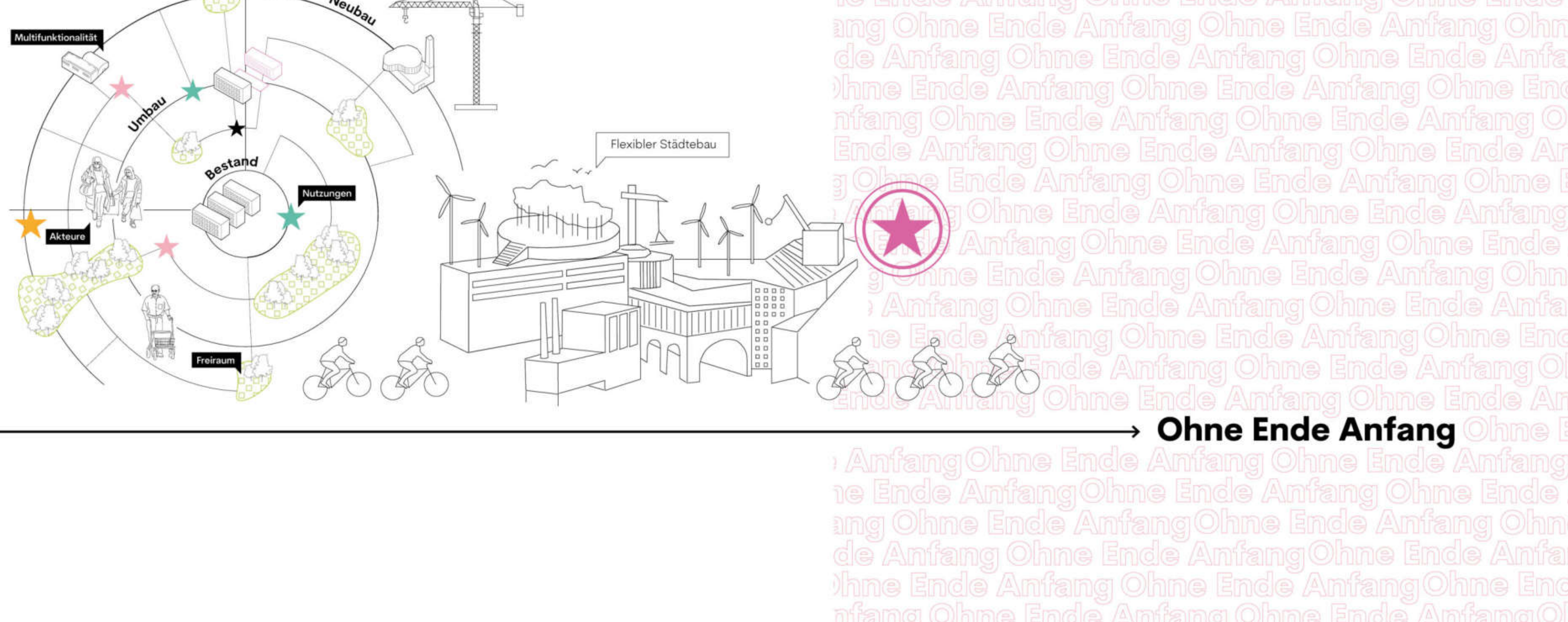
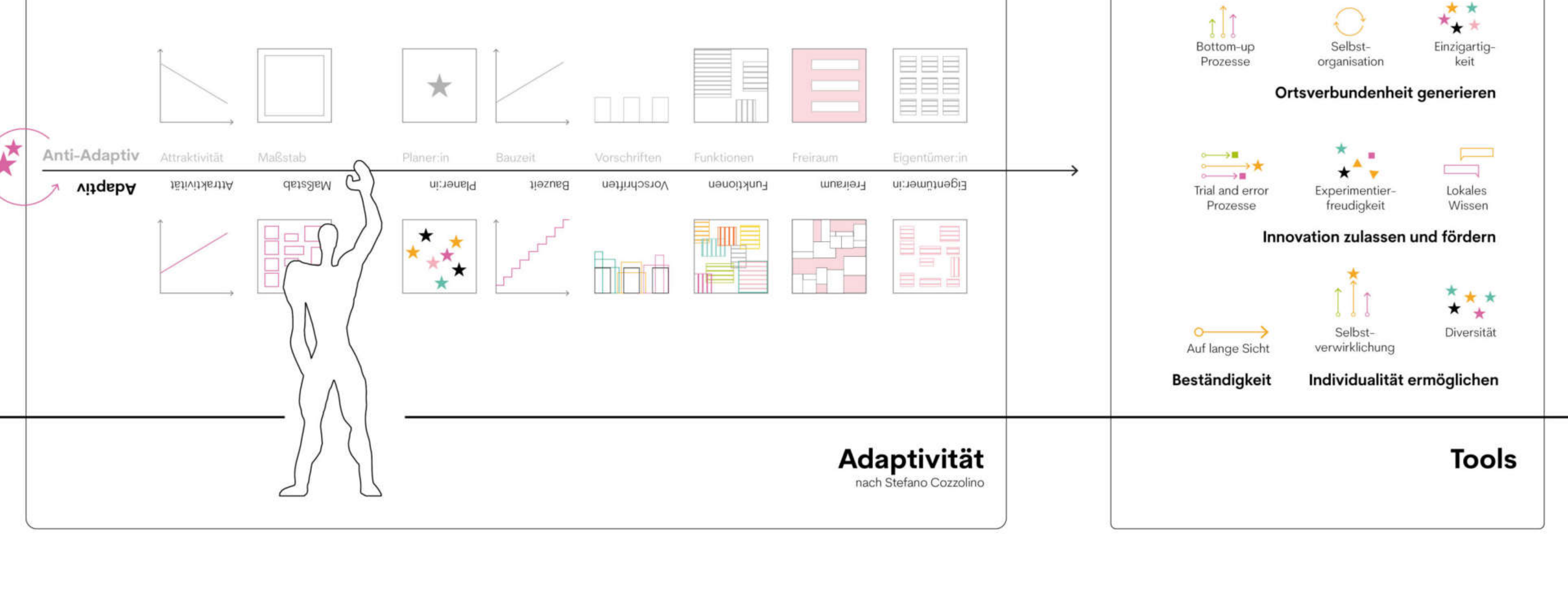
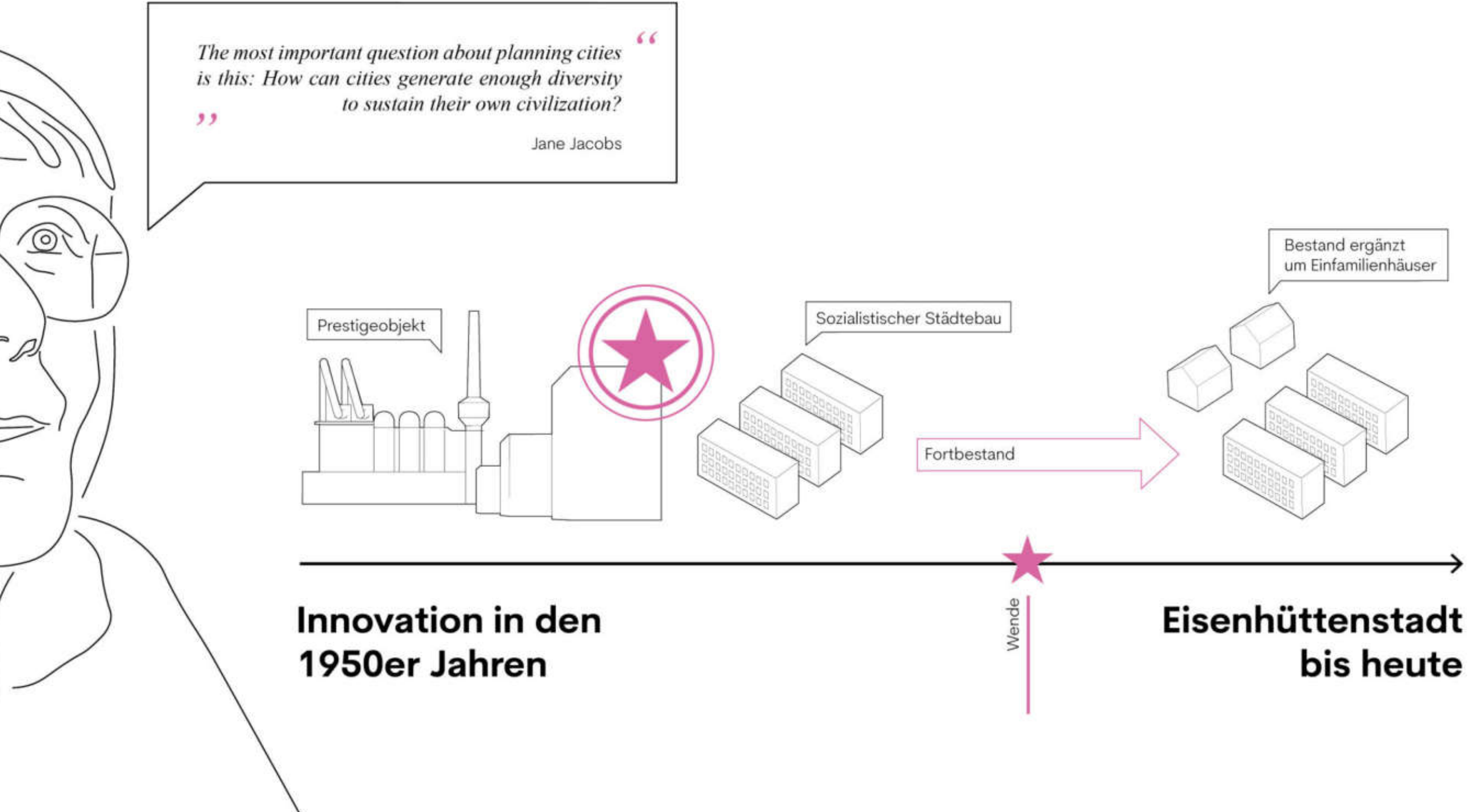
Prognose



Regionale Trends



Konzept



Ohne Ende Anfang

Zur Transformation der Zeilenbausiedlung in Eisenhüttenstadt

Masterplan im Sommersemester 2022
Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen
Prof. Prof. Dr.-Ing. Christa Hübner
Beratender Prof.
Kaij Gredel & Co-Kräfte

Die Bauphasen

Die Entwicklung der Gesamtstadt und insbesondere des WK V, ist seit dem Beginn der 1970er Jahre durch den stufenweisen Abbau der Zeilenbausiedlung und die anschließende Umgestaltung der gesamten Siedlung geprägt. Ausgangspunkt für die Entwicklung der Stadt ist die Zeilenbausiedlung der 1950er Jahre, bestehend aus einer Mischung von kleineren und größeren Zeilen, die von der Zeilenbauweise abgeleitet sind. Die Stadt lehnt sich an den Ort an und hat sich durch den Prozess der Zeilenbauweise entwickelt.



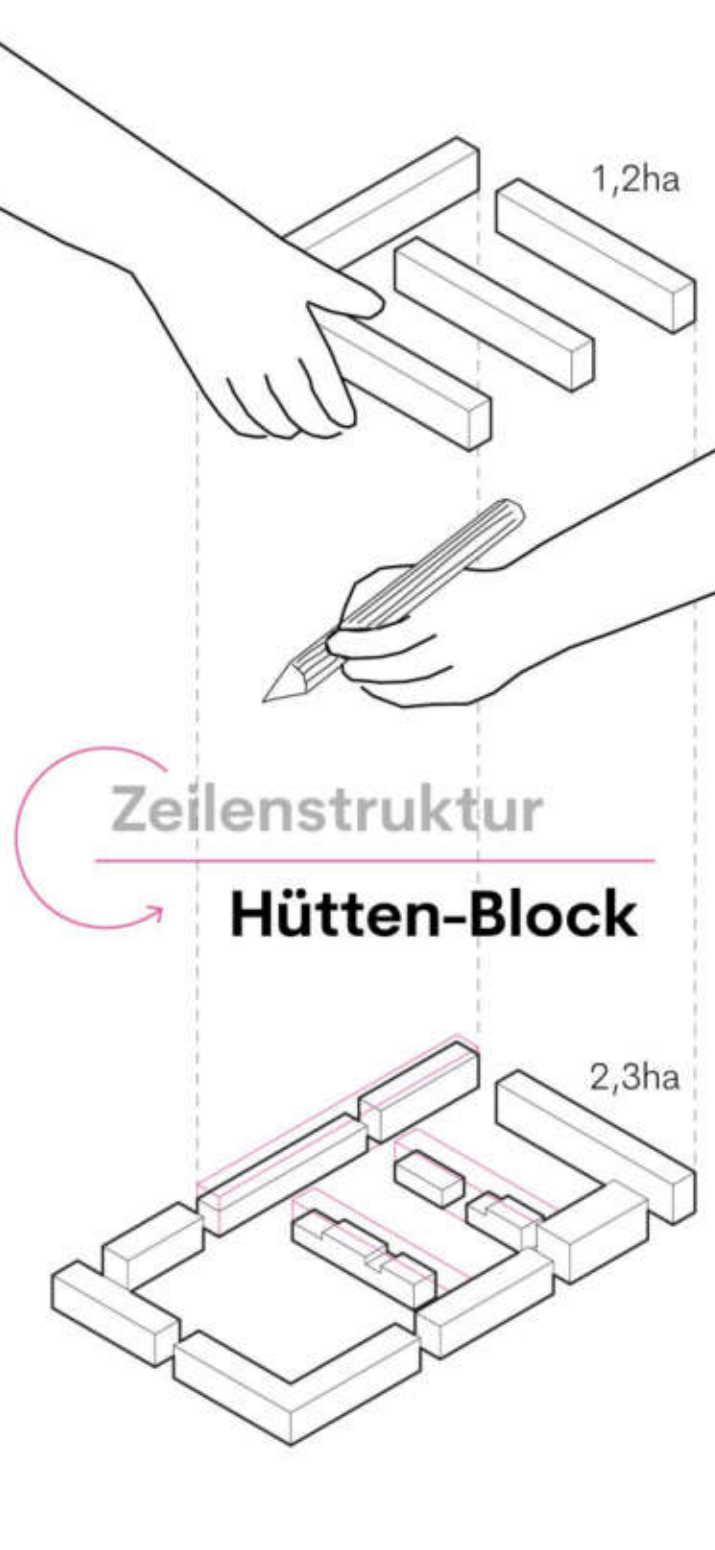
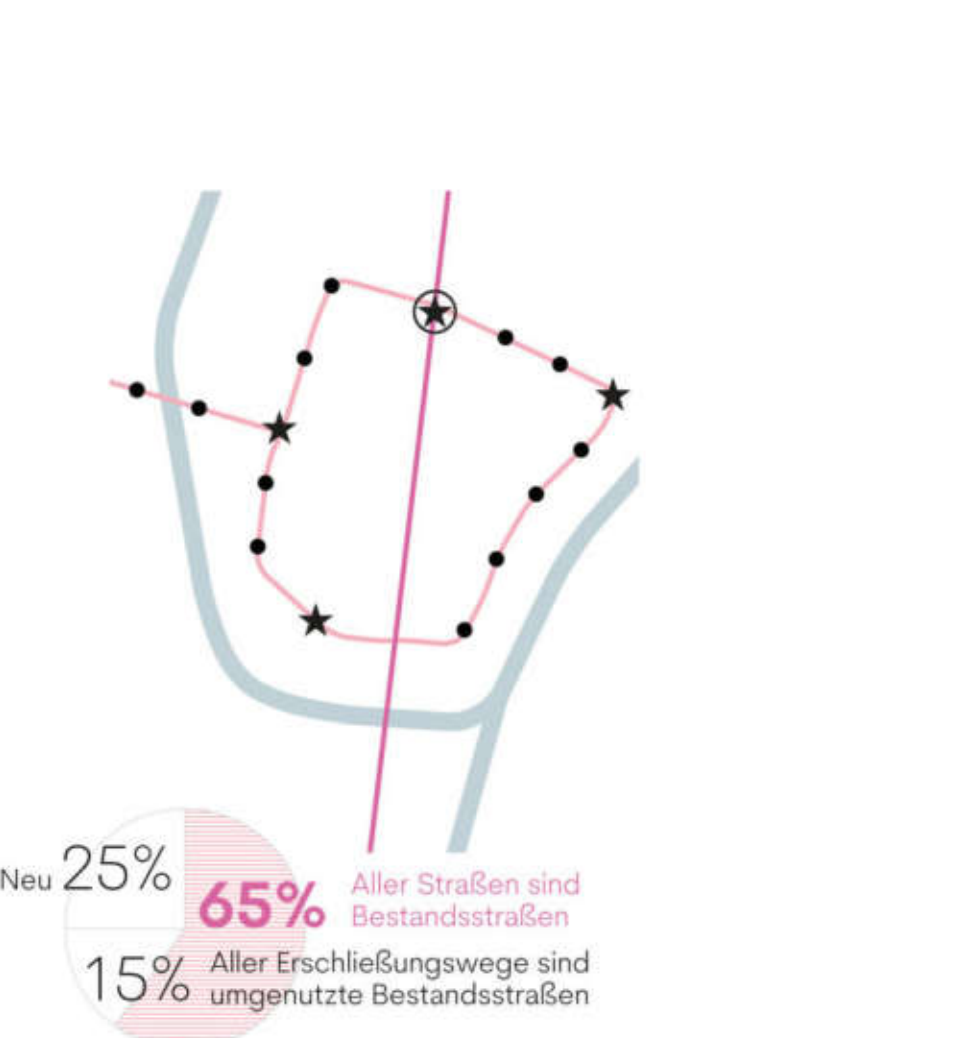
Phase 1 Ausgangspunkt für die Entwicklung des WK V ist die Zeilenbauweise, die im Jahr 1950 entstand. In dieser Phase wurden die ersten Zeilen gebaut, die die Basis für die Entwicklung der Stadt bilden. Die Zeilenbauweise ist eine Mischung aus kleineren und größeren Zeilen, die von der Zeilenbauweise abgeleitet sind.

Phase 2 Während der Zeilenbauweise werden weitere Zeilen zugebaut, die den Anforderungen der Bevölkerung entsprechen. Die Zeilenbauweise ist eine Mischung aus kleineren und größeren Zeilen, die von der Zeilenbauweise abgeleitet sind.

Phase 3 Nach Funktionen und darüber hinaus, werden durch die Zeilenbauweise weitere Zeilen zugebaut, die den Anforderungen der Bevölkerung entsprechen. Die Zeilenbauweise ist eine Mischung aus kleineren und größeren Zeilen, die von der Zeilenbauweise abgeleitet sind.

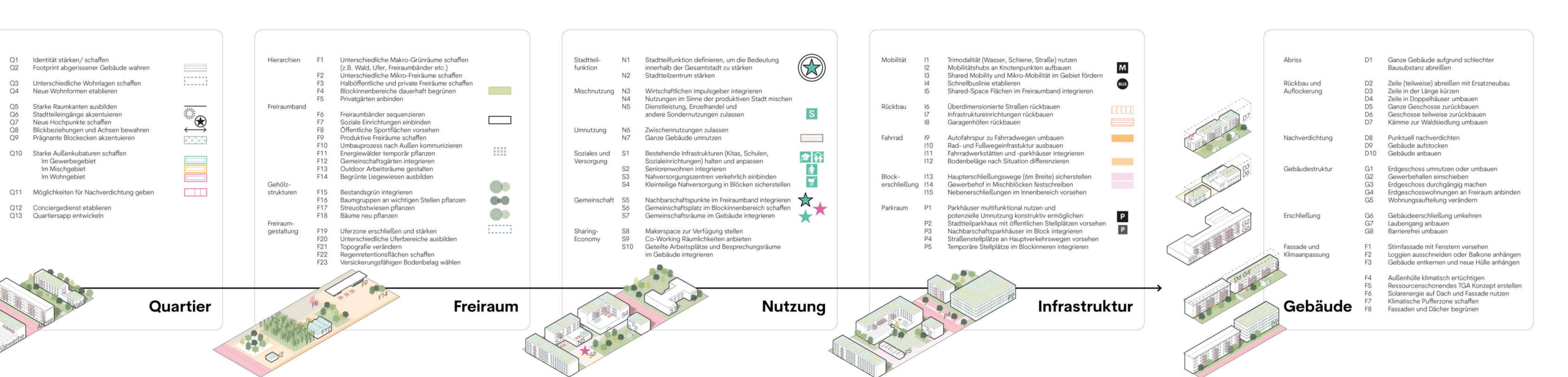
Phase 4 Die Zeilenbauweise werden zunehmend von neuen Baustrukturen ersetzt, was eine neue Zeilenbauweise ermöglicht. Die Zeilenbauweise ist eine Mischung aus kleineren und größeren Zeilen, die von der Zeilenbauweise abgeleitet sind.

Phase 5 Abhängig von der Bevölkerungsentwicklung der Zeilenbauweise, werden weitere Zeilen zugebaut, die den Anforderungen der Bevölkerung entsprechen. Die Zeilenbauweise ist eine Mischung aus kleineren und größeren Zeilen, die von der Zeilenbauweise abgeleitet sind.



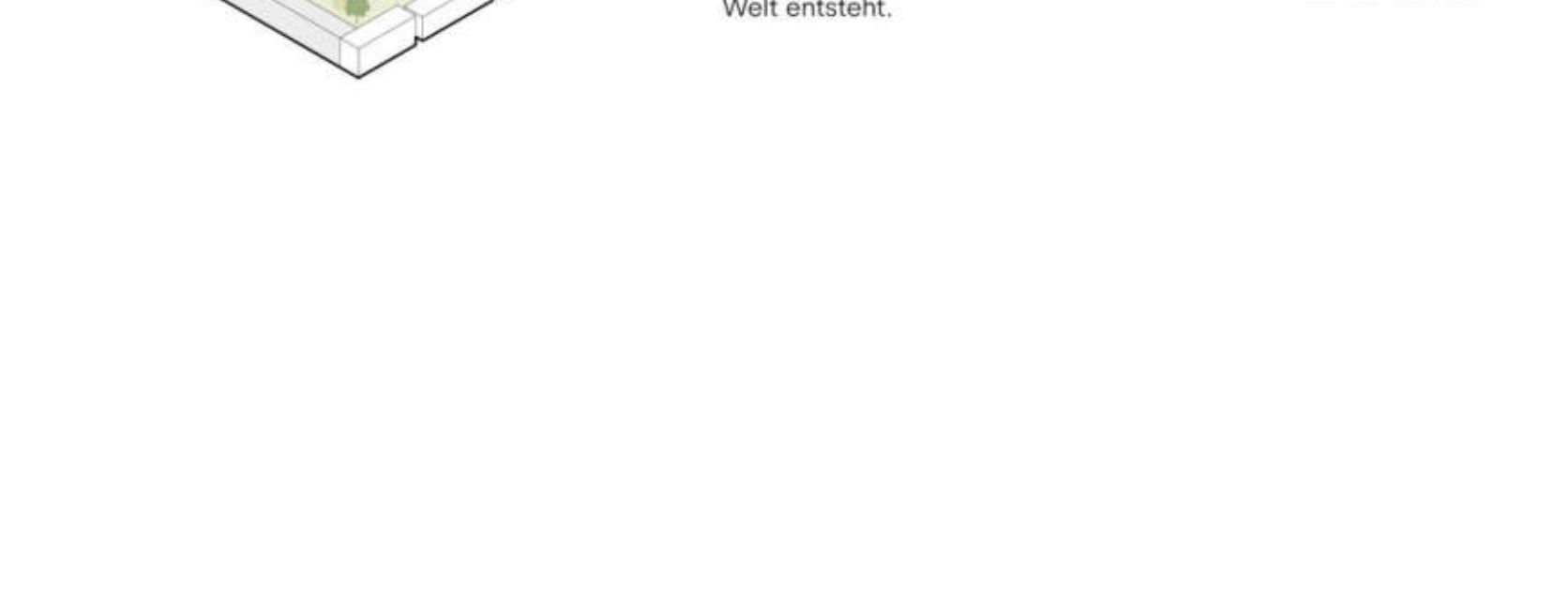
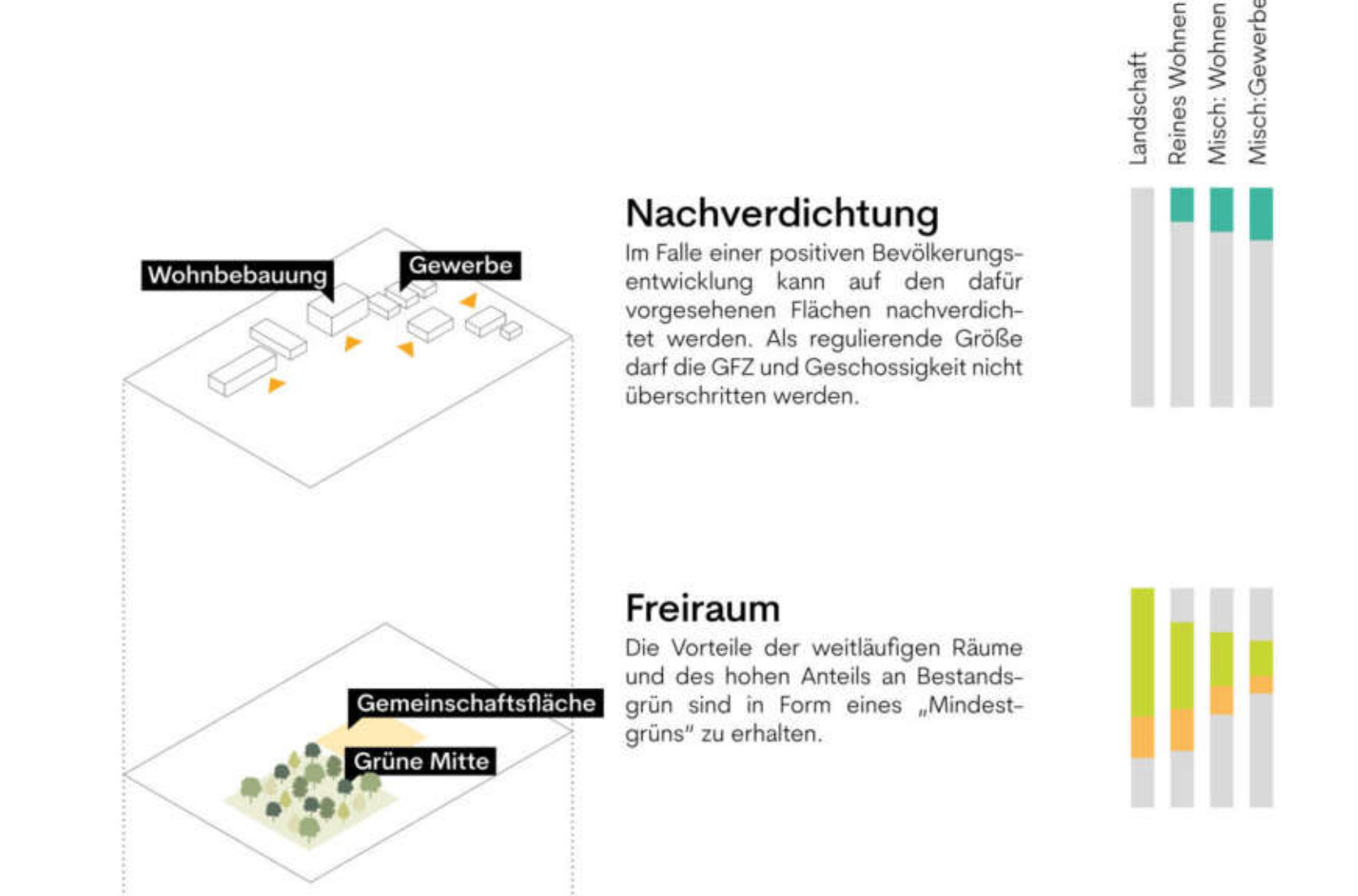
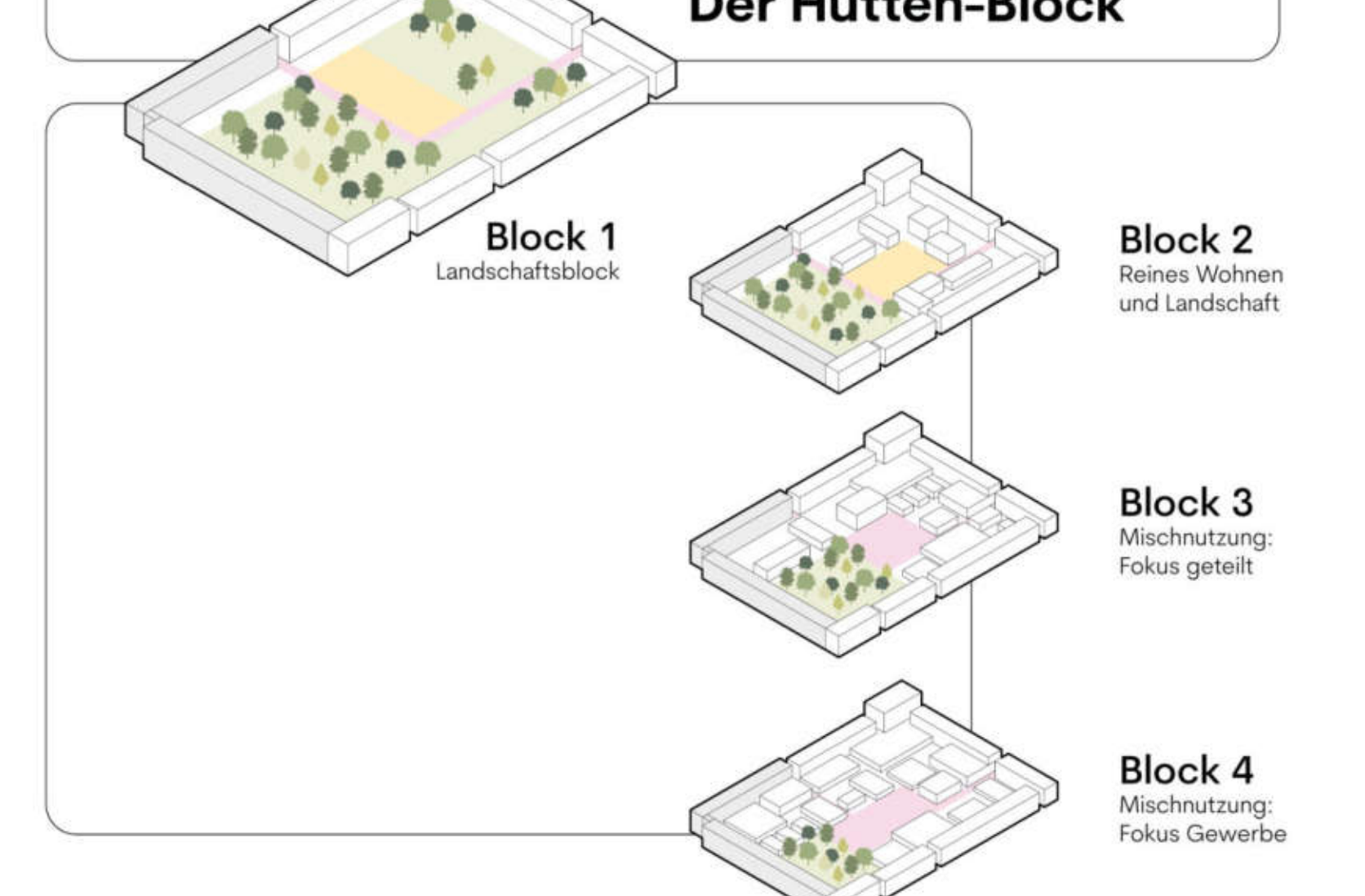
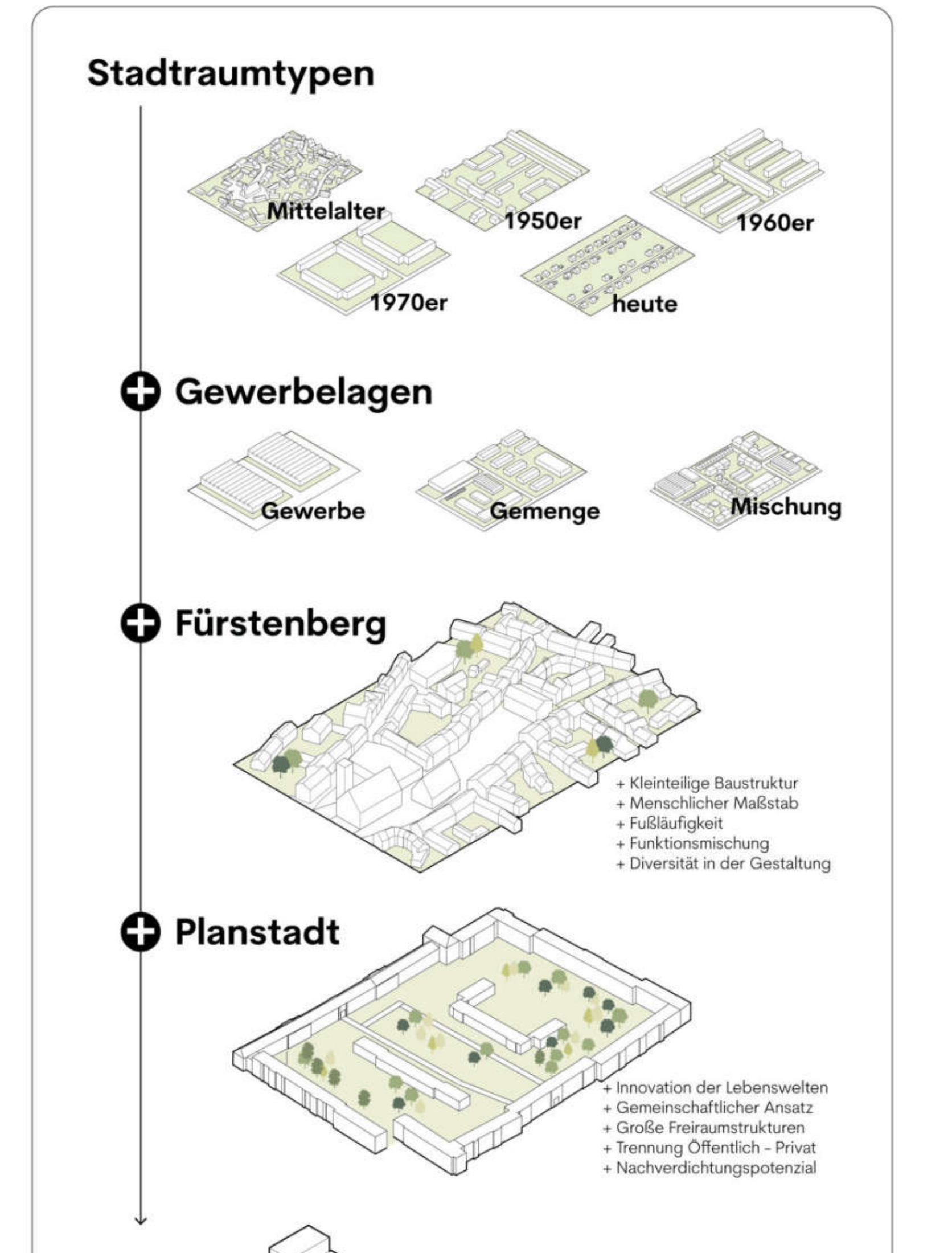
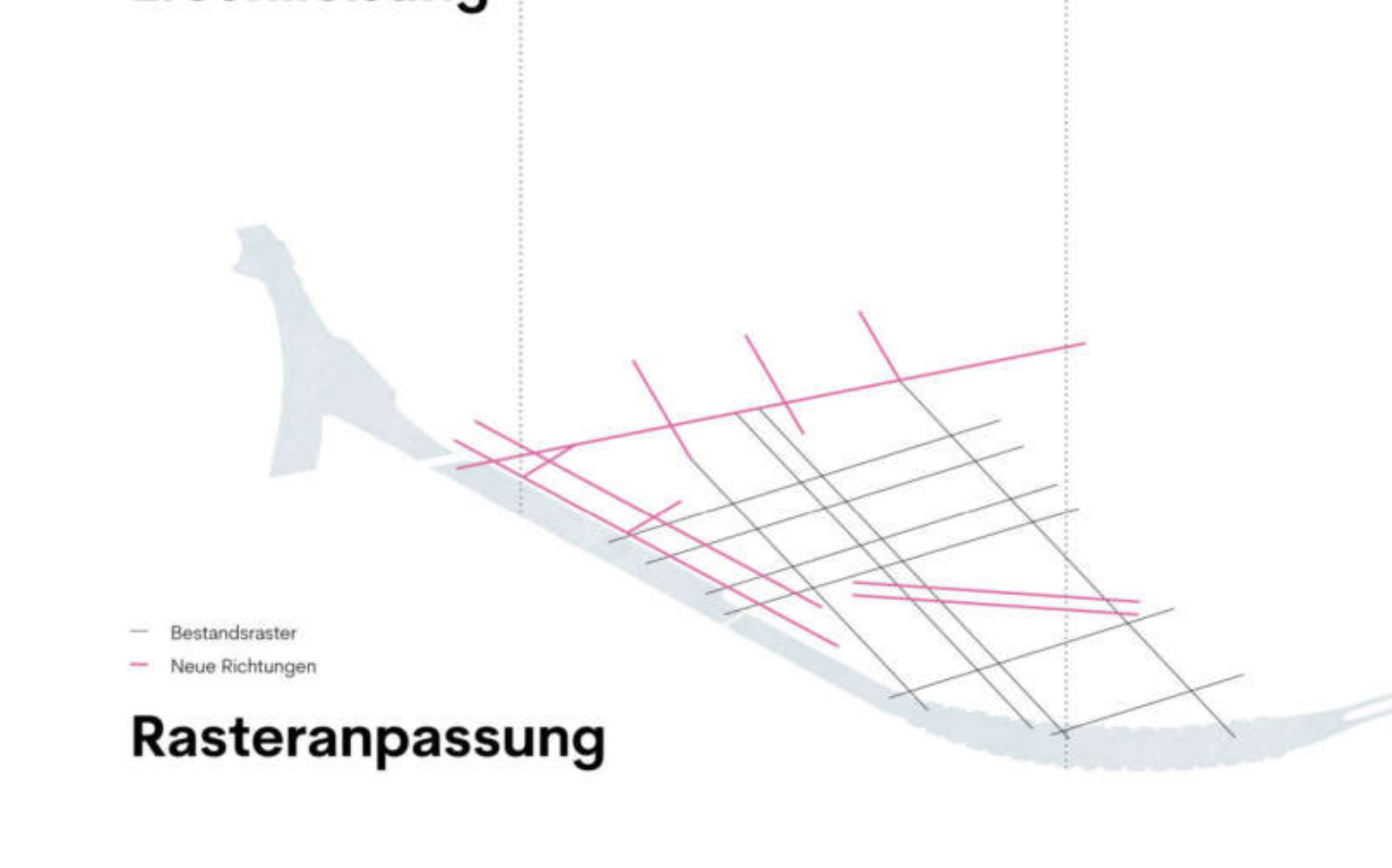
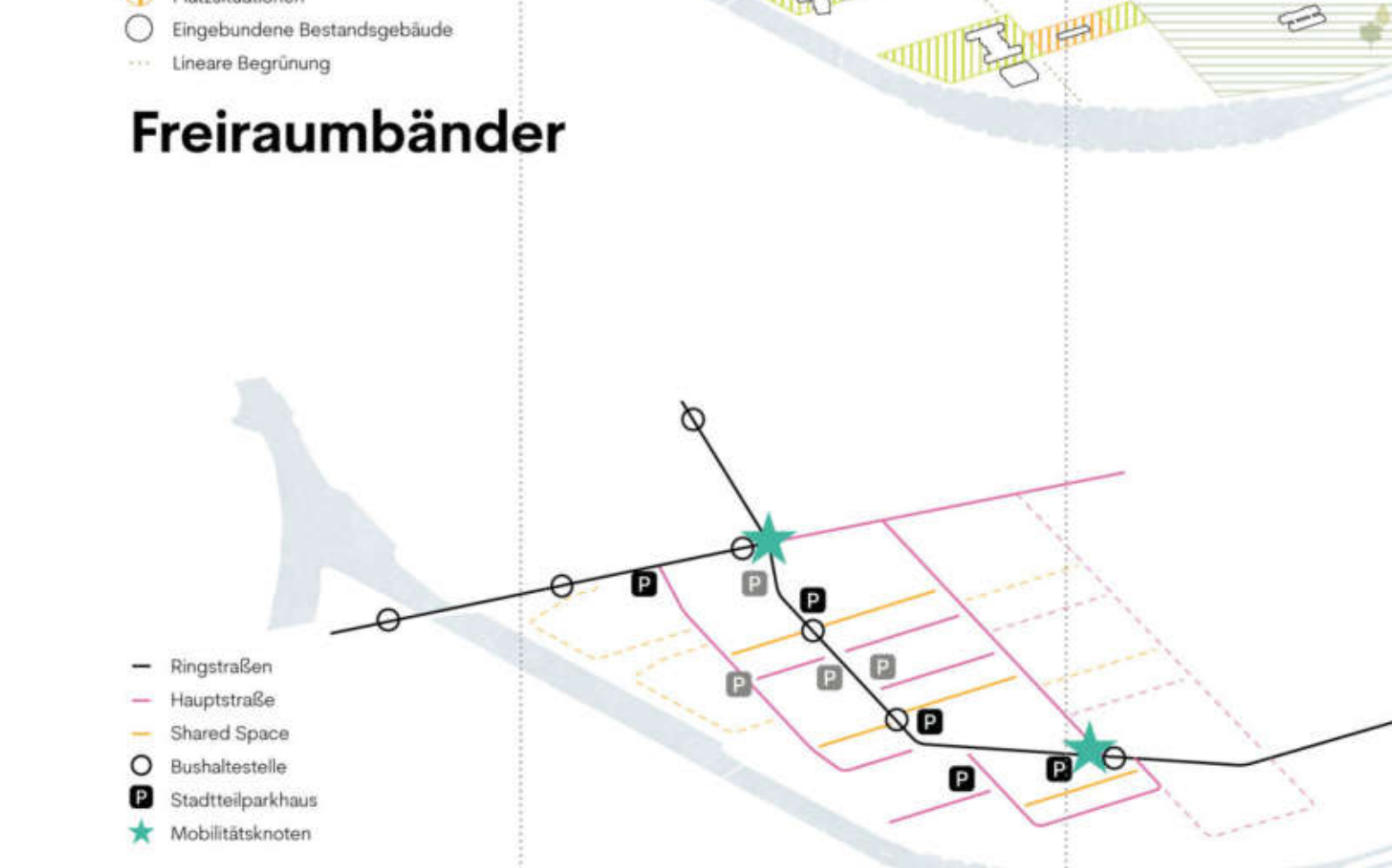
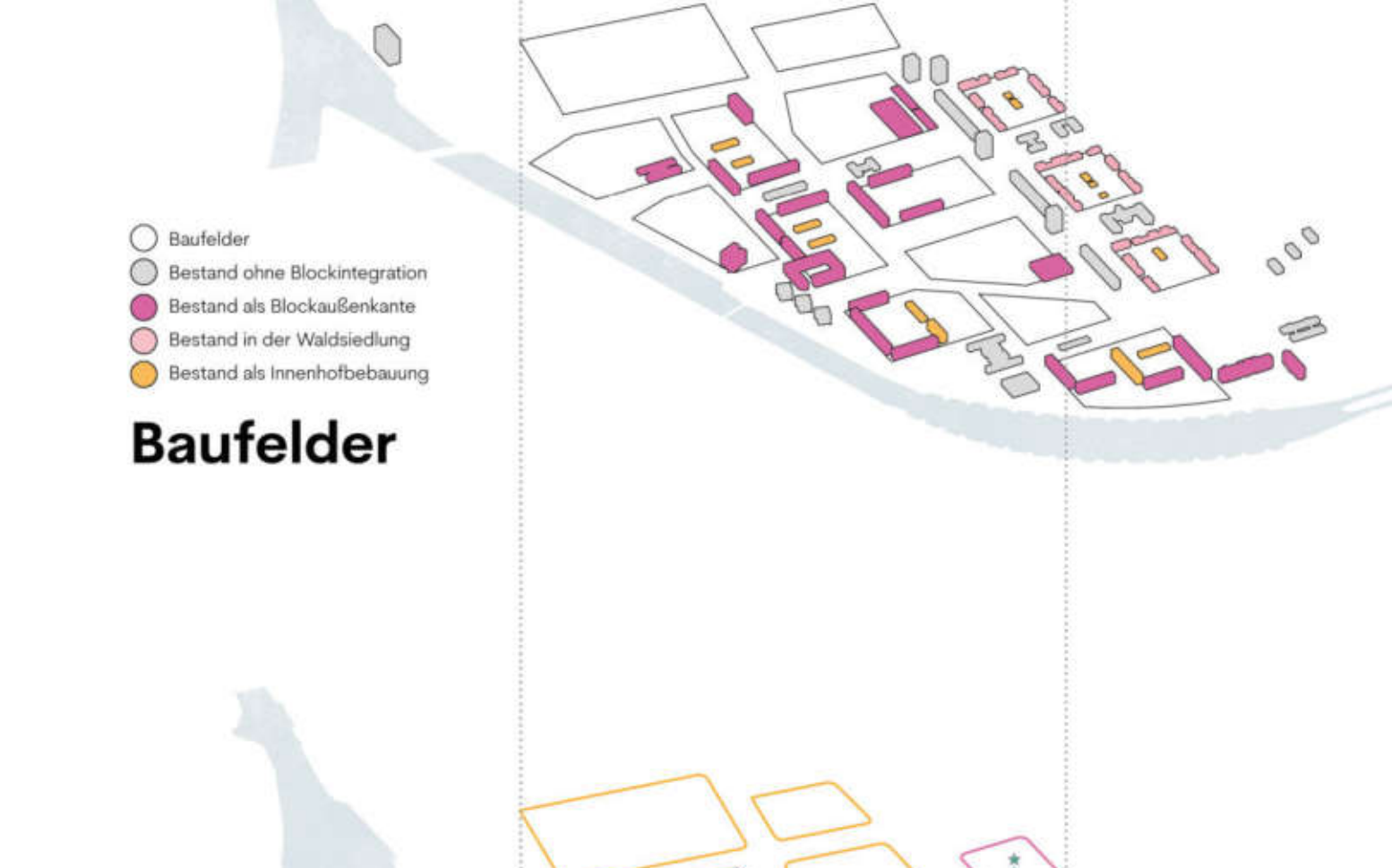
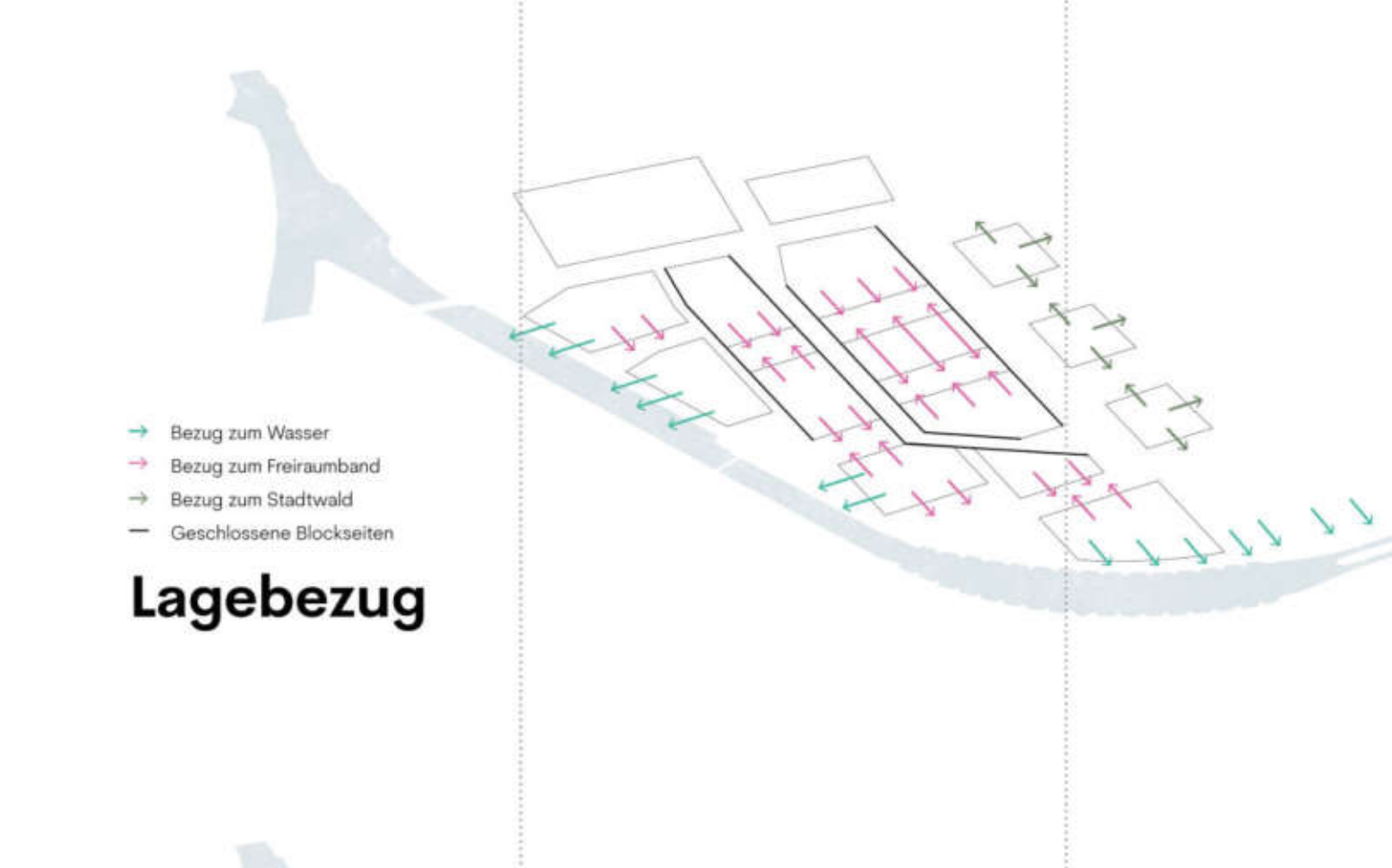
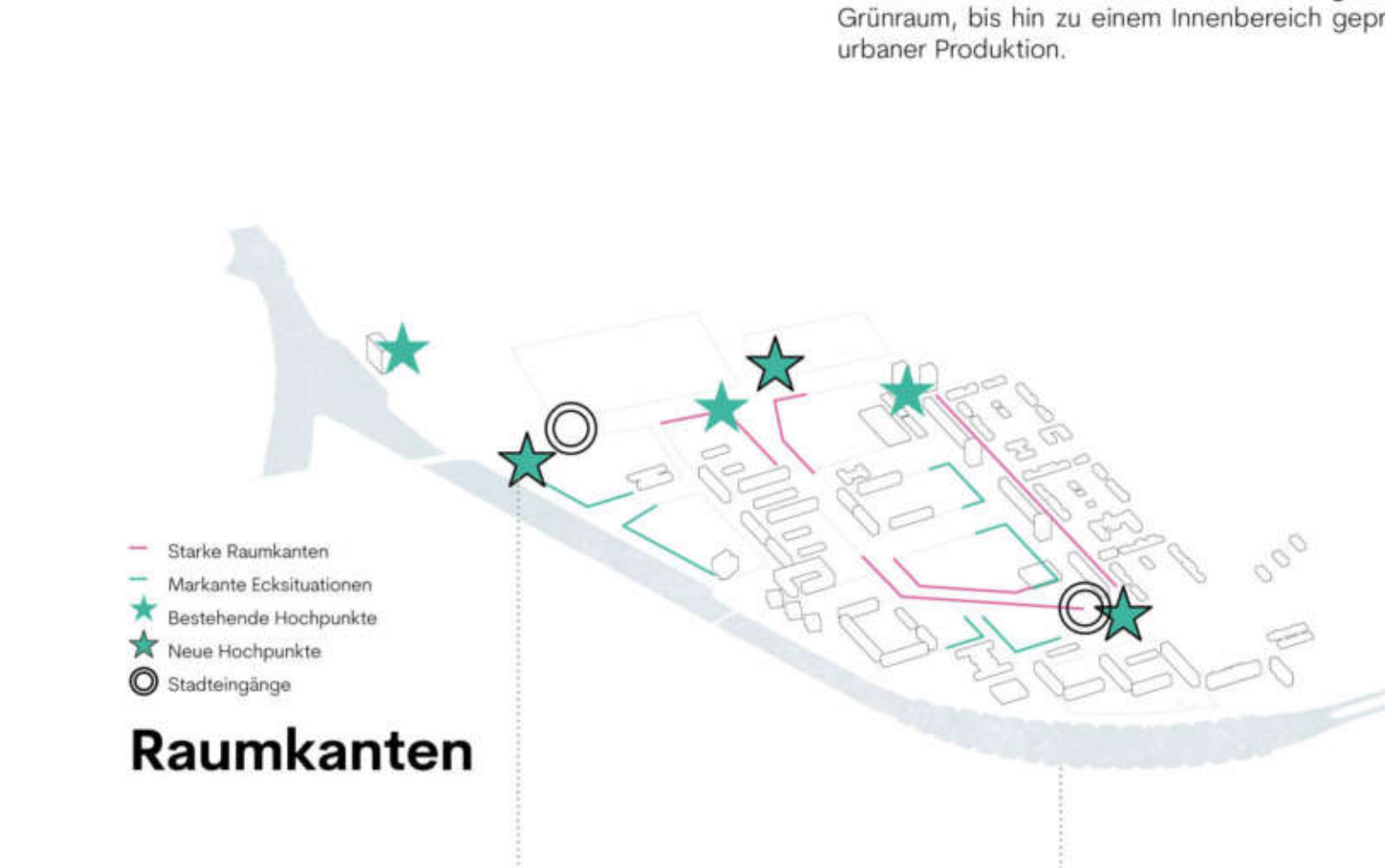
Rahmenplan
Vollständiger Stadtteil:
3.327 WE
aktuelle Wohnbevölkerung:
405 WE
und heute bewohnt:
2.874 WE
Reduzierung durch
Umgestaltung:
~1.313 WE
Neue Wohnbevölkerung:
~1.255 WE
3.270 WE
werden nach dem
Maßnahmenplan
maßnahmen durch die
Aufbaustruktur gegeben sein
58.300m²
neue Gemeindefläche
entsteht

Maßnahmen



Das Framework

Ein Rahmenplan, aber nicht ein starres Regelwerk, sondern ein flexibler Leitfaden, der die Entwicklung der Stadt steuert. Der Rahmenplan ist ein Dokument, das die Entwicklung der Stadt steuert und die Entwicklung der Stadt steuert.



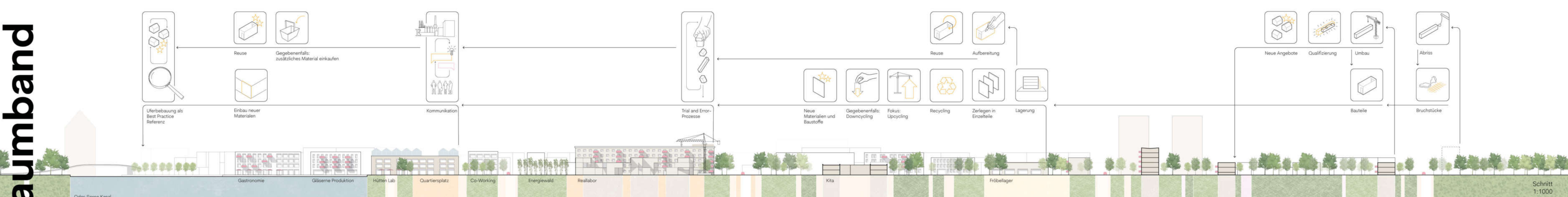
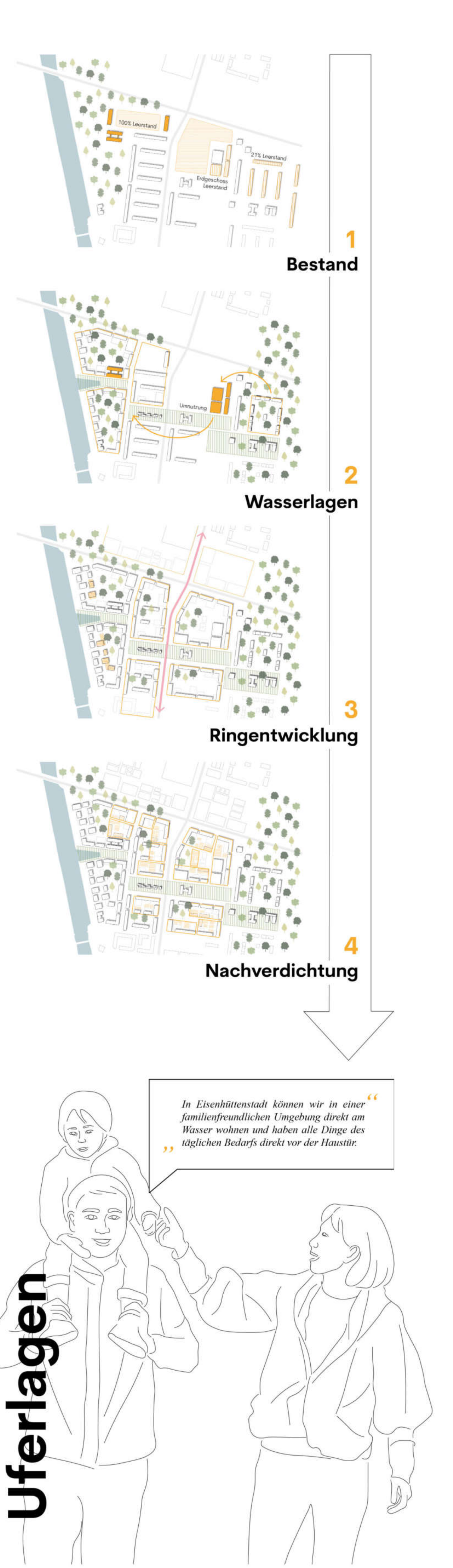
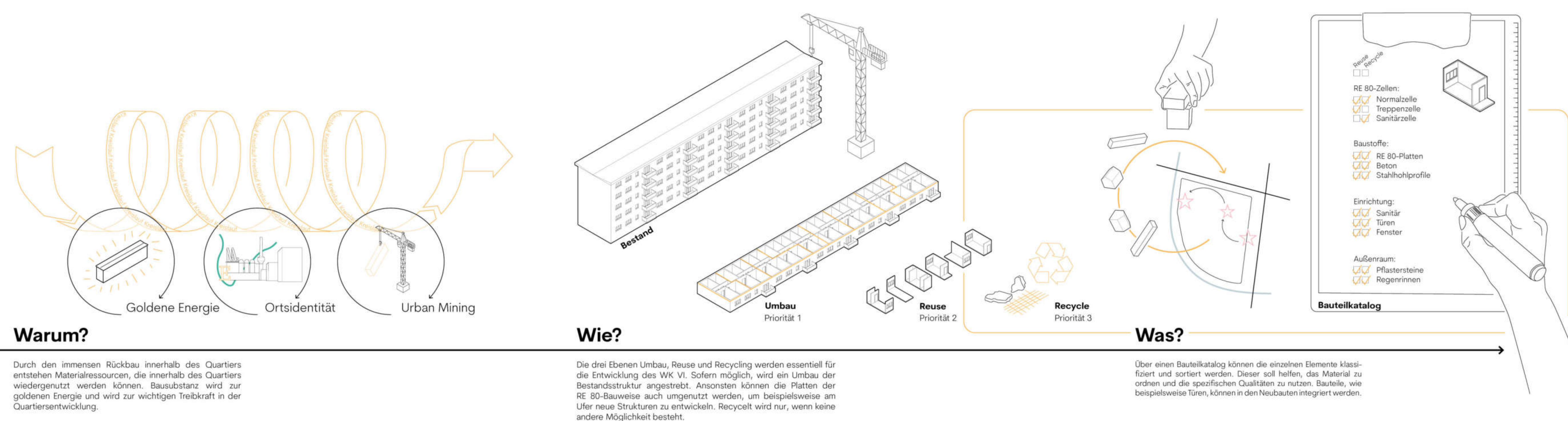
Umbau Ohne Ende

Zur Transformation der Zeilenbausiedlung in Eisenhüttenstadt

Masterplan im Sommersemester 2022
 Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen
 Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Christa Hoyer
 Bachelor von
 Felix Grottel & Lisa Krings

Der Umbau

Die 2016 in Kraft getretene Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) bilden das zentrale Thema der Kreislaufwirtschaft. In aktuellen Diskussionen ist es vor allem die SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und die SDG 12 (Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster) die im Fokus stehen. Ein zentraler Aspekt ist die Umstellung von einer linearen auf eine kreislaufwirtschaftliche Produktion. Dies bedeutet, dass Ressourcen so genutzt werden, dass sie nicht verbraucht werden, sondern wiederverwendet werden können. Ein zentraler Aspekt ist die Umstellung von einer linearen auf eine kreislaufwirtschaftliche Produktion. Dies bedeutet, dass Ressourcen so genutzt werden, dass sie nicht verbraucht werden, sondern wiederverwendet werden können.



Uferbebauung Durch die Bebauung entlang des Uferbereichs wird die Uferlinie gestärkt und es wird zusätzlicher Wohnraum geschaffen. Zudem werden die Möglichkeiten der Wohnentwicklung gefördert und mit den Bewohnern transparent kommuniziert.

Hütten Lab Um die Bebauung über den Prozess des Umbaus aufzufüllen wird ein provisorischer Laden am Quartierplatz als temporäres Konzept, die Köche, Lab, angeordnet. Zudem findet dort ein enger Dialog zwischen allen Prozessbeteiligten statt.

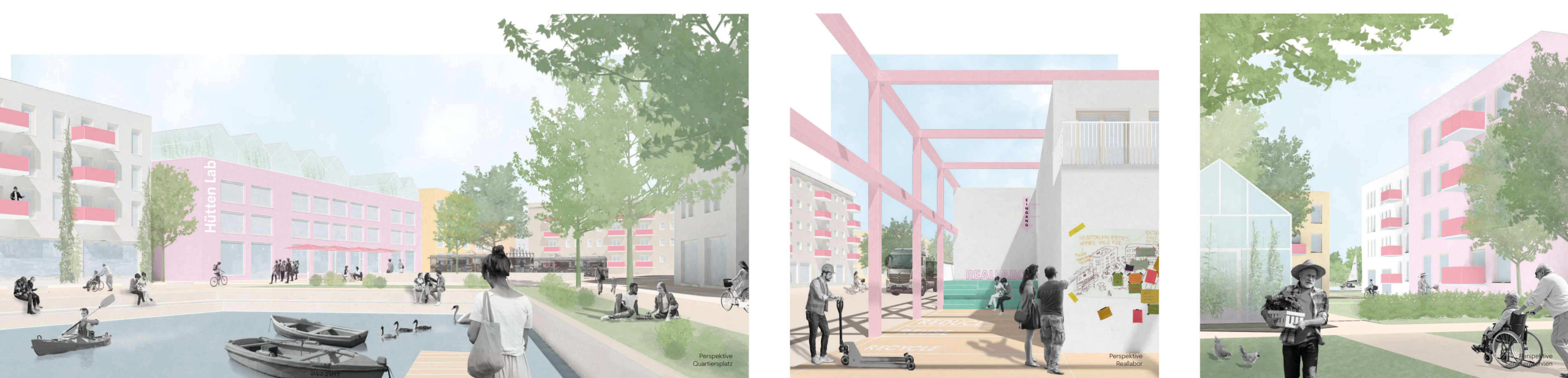
Reallabor Das Reallabor soll in 1-1 die Möglichkeiten der Umsetzung und des Umbaus der bestehenden Strukturen aufzeigen. Gleichzeitig wird die bestehende Struktur aufgearbeitet und der Freiraum durch den relevanten Rückbau genutzt.

Kita Die Kita bildet in ihrer bestehenden Situation ab und wird in das Reallabor eingebettet. Als soziale Infrastruktur wird die zur Anlaufstelle im öffentlichen Raum.

Fröbellager Die heute zu Großfamilien gehörende Fröbellager wird umgenutzt und dient nun als Außenbereich für die zurückgebauten Materialien.

Achse Die Achse bildet in ihrer ursprünglichen Form ab und wird in das Reallabor eingebettet. Zudem dient sie als handliche Karte zum Stadtlauf und markiert diesen durch ihre Topografie.

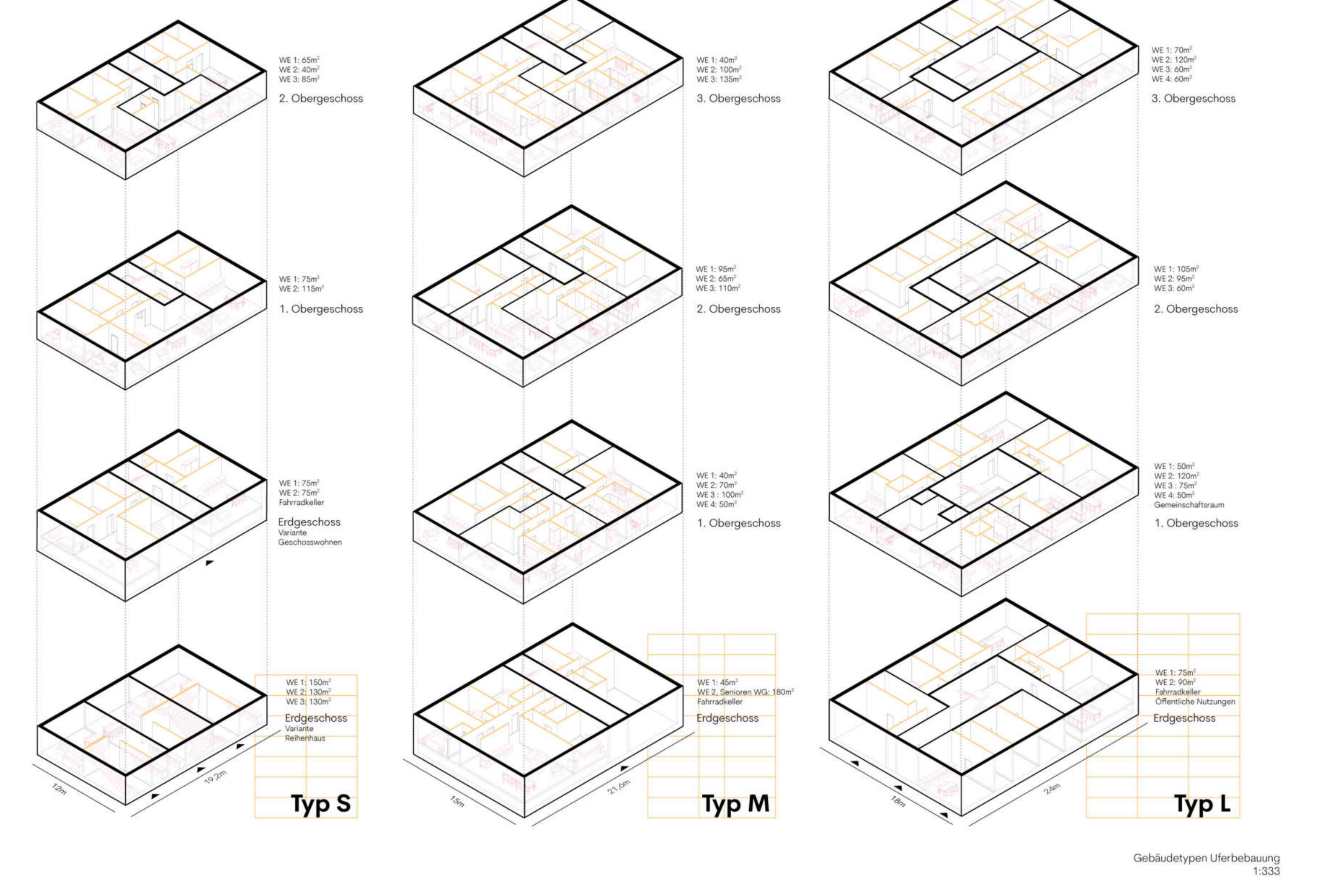
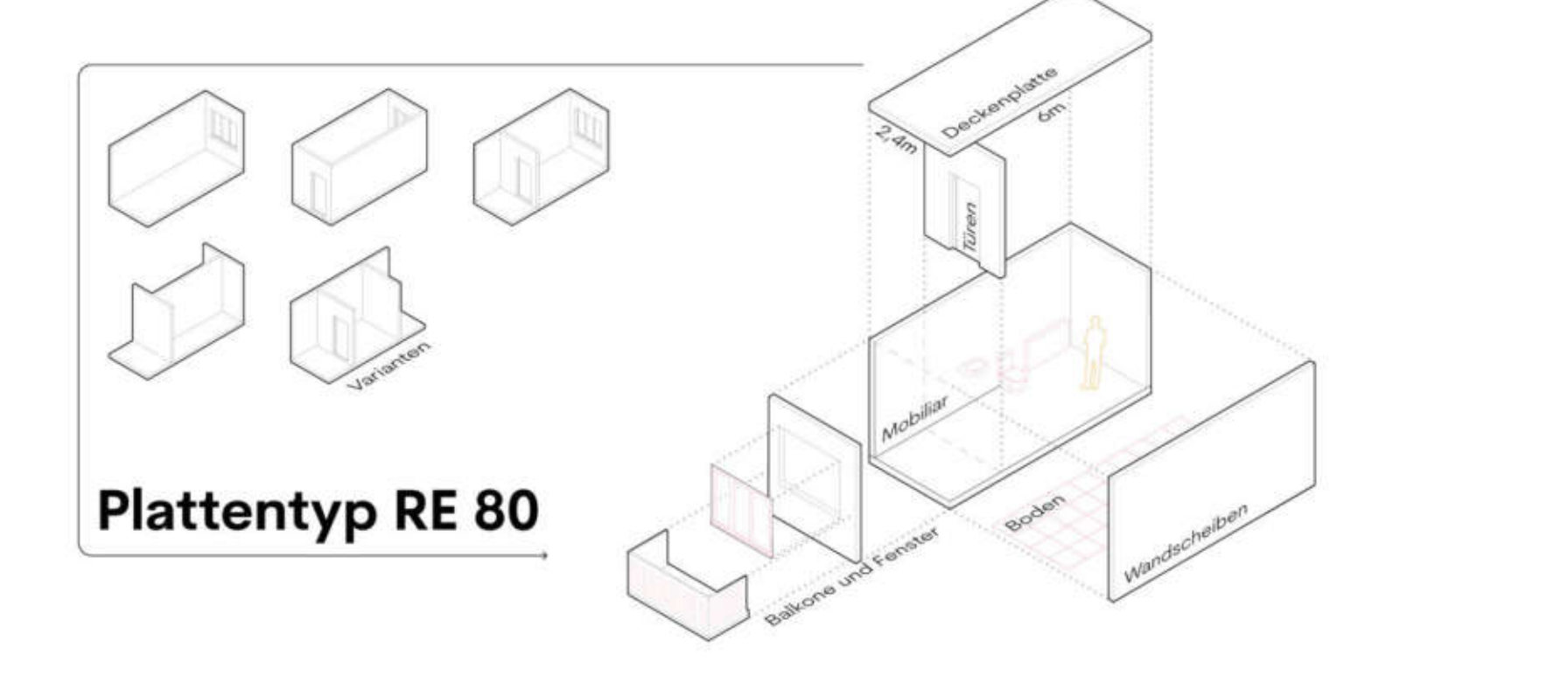
Waldsiedlung Die Waldsiedlung dient als Baustelle für den gesamten WK V. Durch den Rückbau auf eine Maßstab in menschlichen Maßstab können die vielfältigen Ressourcen neu genutzt und erweitert werden. Eine neue, qualitative Wohnlage wird erzeugt.



Die Platte

Aufgrund des Gleichstellungsgrundsatzes der ehemaligen DDR, war die politische Ziel, gleichwertigen Wohnraum für alle Bürgerinnen zu erzeugen. Dies entsprach der Überwindung des Sozialismus und wurde gleichzeitig als Baustein für den Fortschritt.

Aufgrund technischer Einschränkungen, den Bedarf nach schnelleren Wohnbaumaßnahmen und der starken Spezialisierung der Bauindustrie erhielt der Plattenbau in den 1950er und 1970er Jahren einen großen Aufschwung. Auch in Eisenhüttenstadt wurden die meisten Wohnungen durch Plattenbau-Wohnungen für junge Familien über, die die Wohnungen präferierten und moderner waren.



Gebäudetypen Uferbebauung 1/2022

Produktion Ohne Ende

Zur Transformation der Zeilenbausiedlung in Eisenhüttenstadt

Masterplan im Sommersemester 2022
 Lehrstuhl für Städtebau und Entwerfen
 Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christa Hoyer
 Bearbeiter von
 Kaya Godeke & Eva Krings

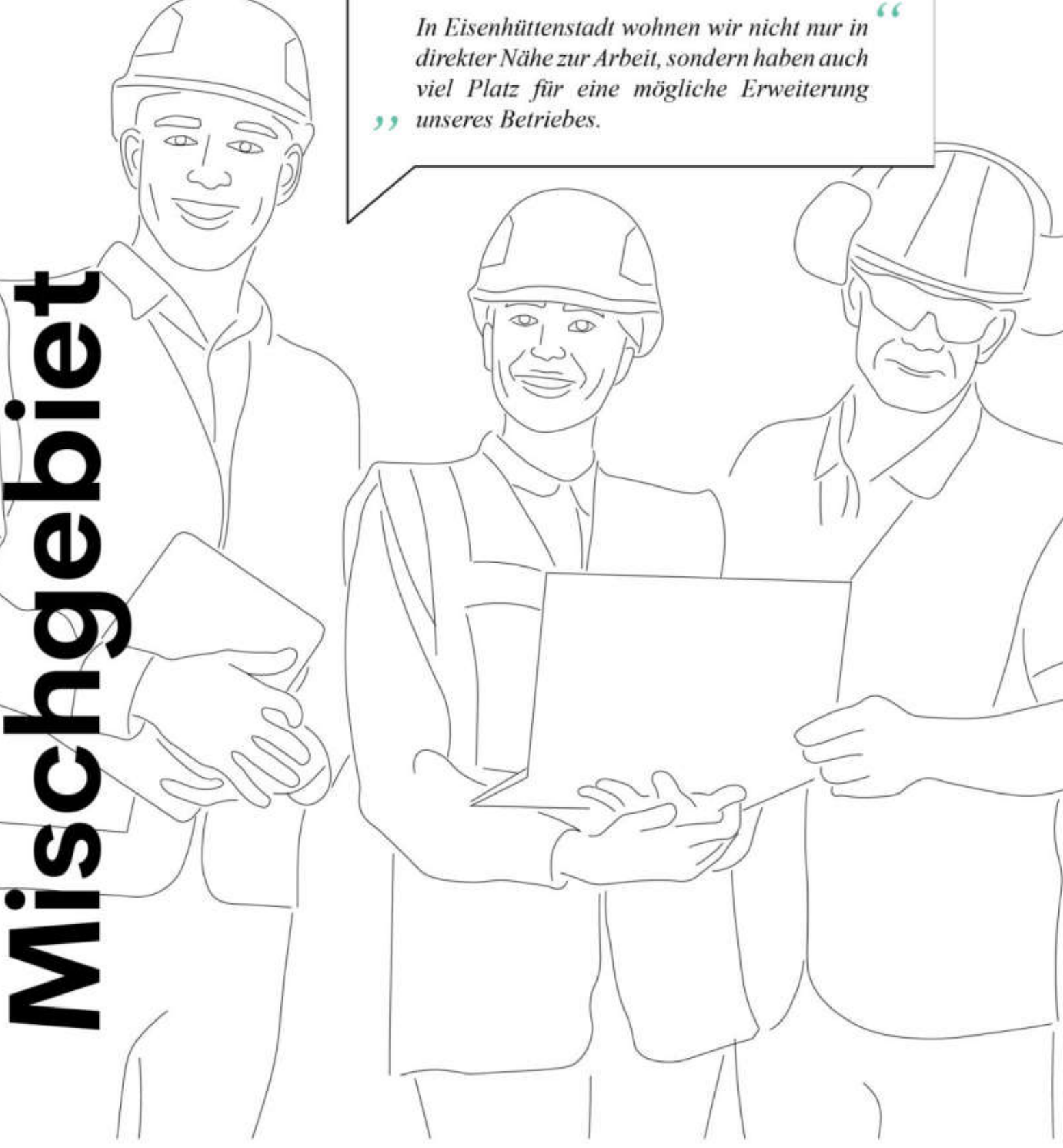
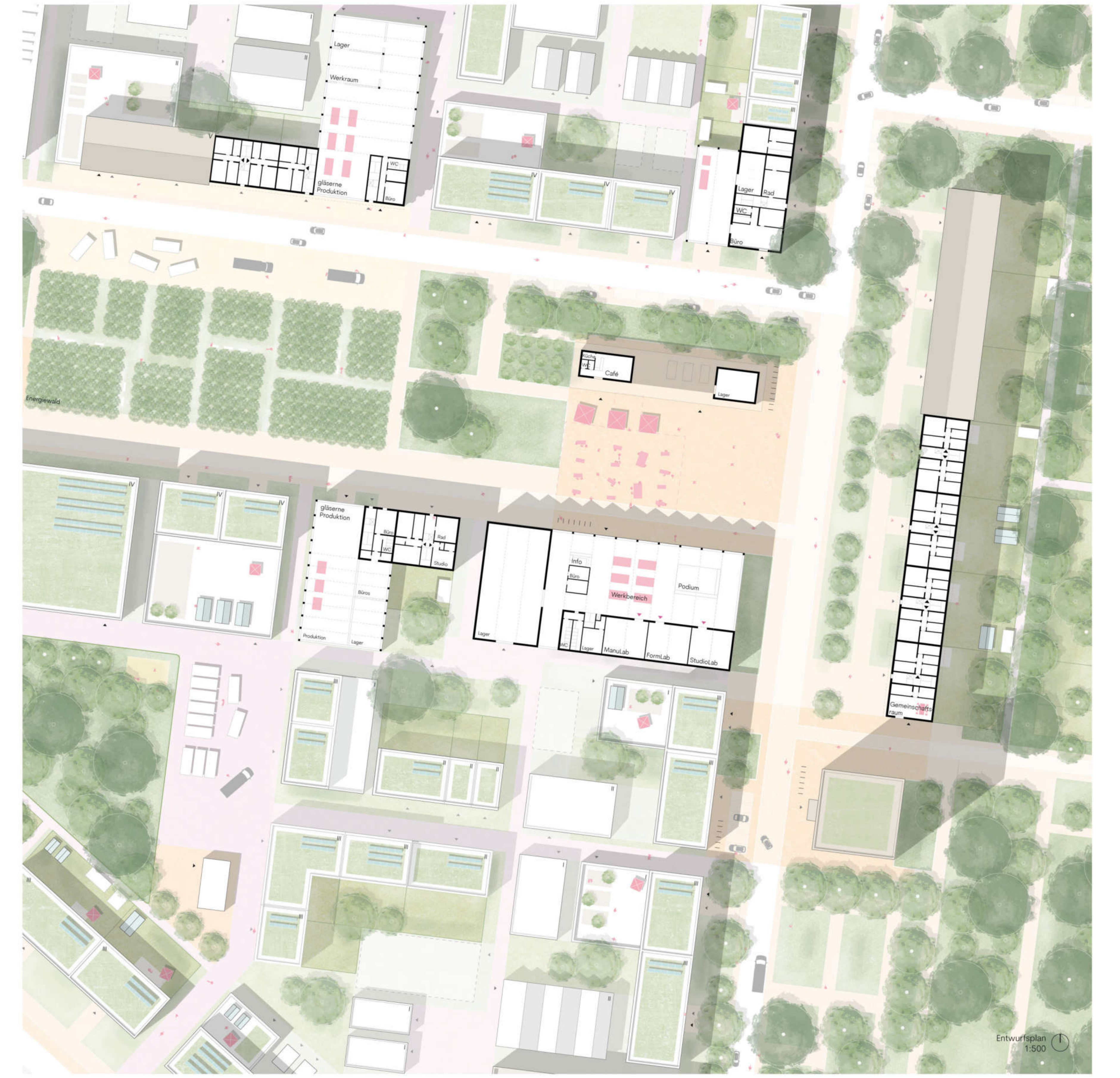
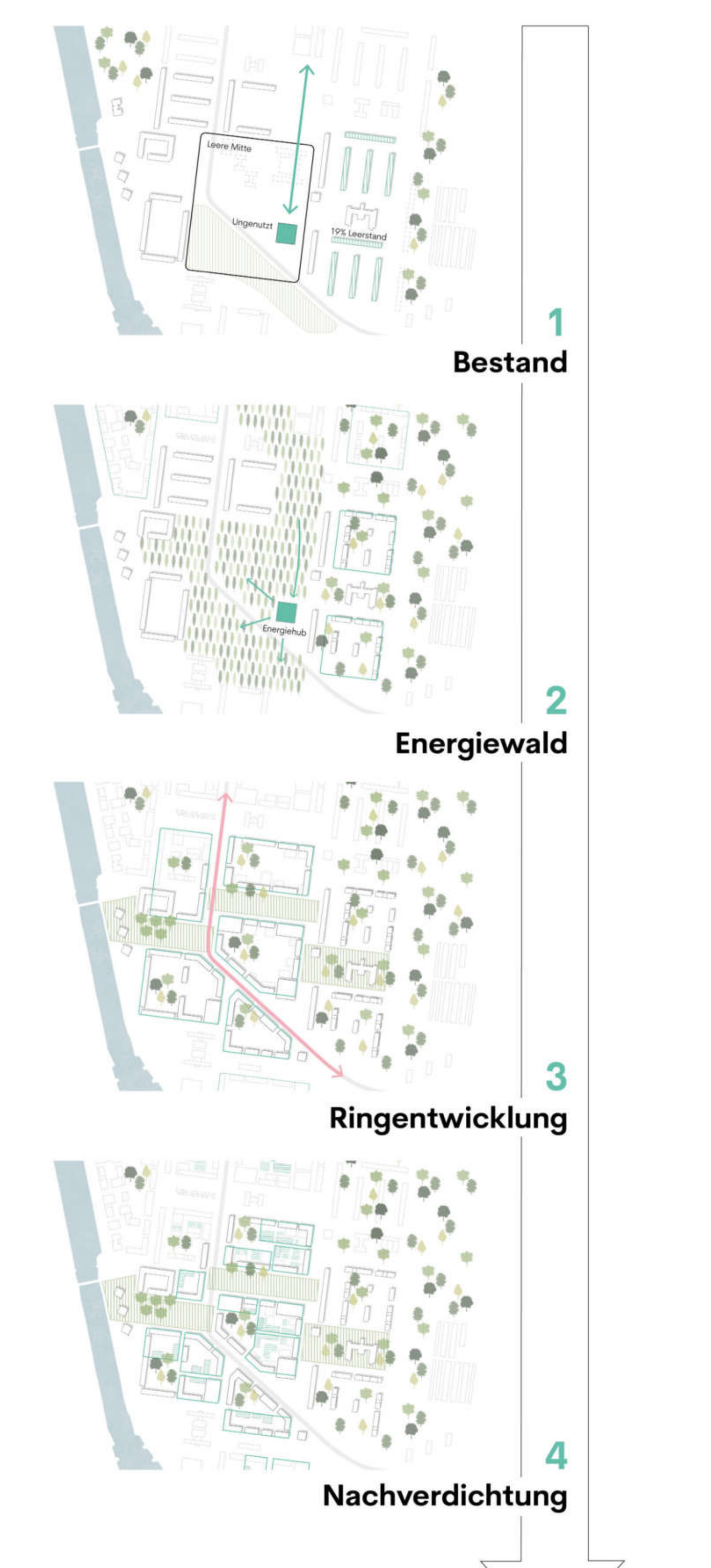
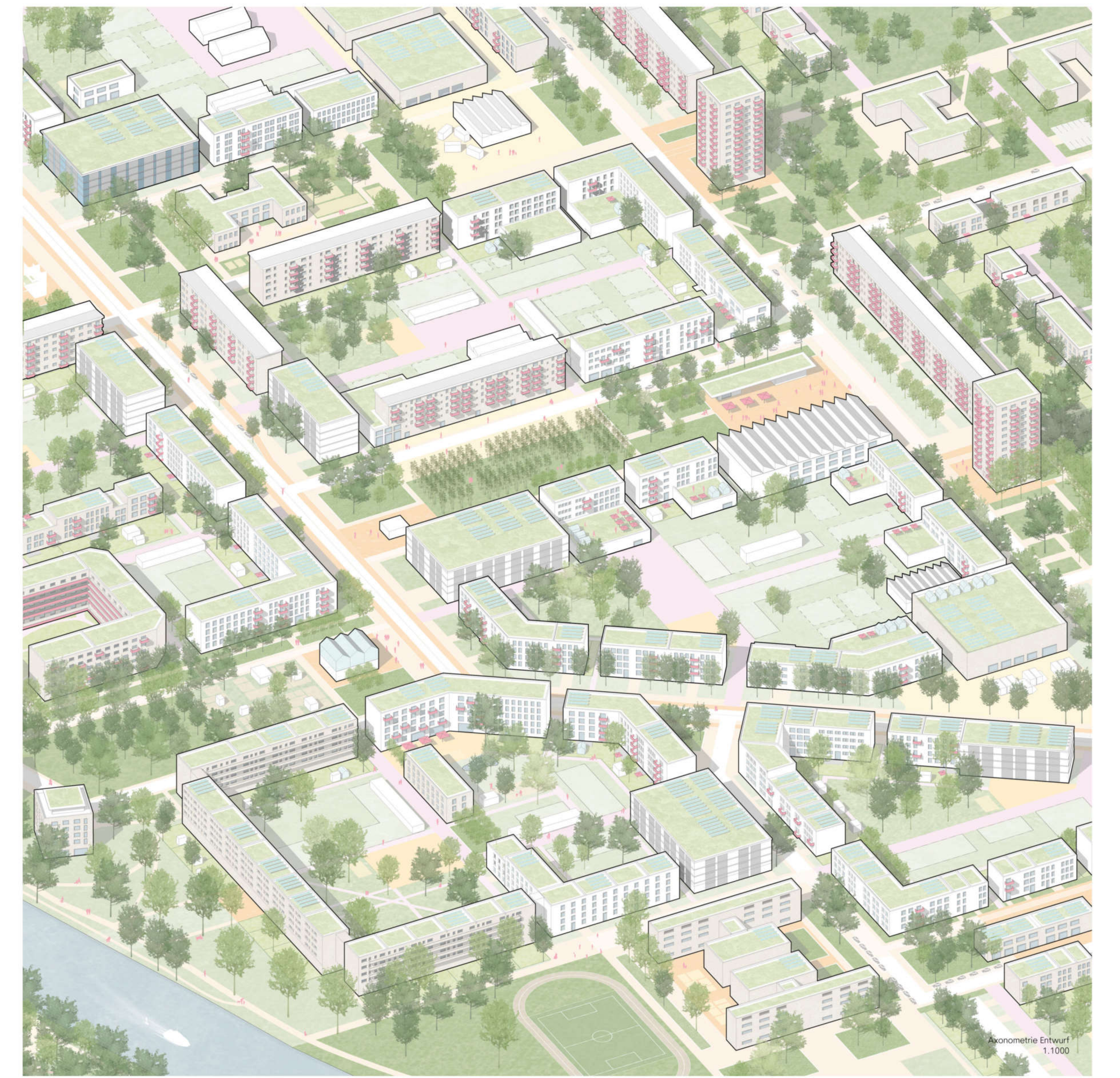
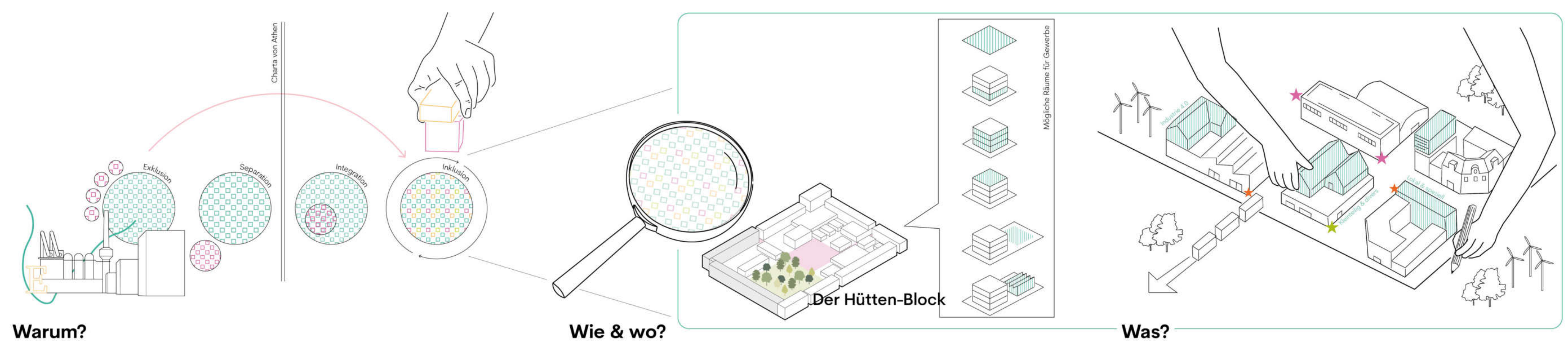
Die Produktion

In vielen westeuropäischen Städten schaut die Industrie fast verstaubt aus, dennoch ist die Vernetzung mit Ökonomie immer gewachsen. Globale Phänomene wie die Covid-19-Pandemie haben jedoch gezeigt, wie fragil diese Abhängigkeit ist (Stern et al. 2020). Infrastrukturen in der Lieferkette sind in der Vergangenheit von Politik, Stadtplanung und Gesellschaft getrennt. Können diese Probleme durch die Rückkehr der Industrie in die urbane Ökonomie gelöst werden und wenn ja, in wie weit? Welche Möglichkeiten und Herausforderungen ergeben sich? Diese Fragen sind im Zentrum dieses Projekts.

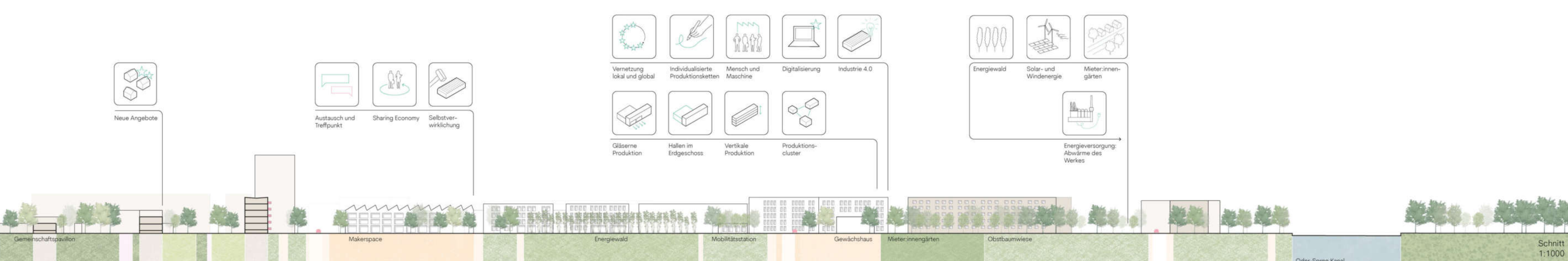
Schon 2014 wurde die Europäische Kommission im Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 17, 1% auf 20% bis 2020/2025 und in der Beschäftigung in der produzierenden Industrie die Rückkehr der Industrie in die Städte ist die Möglichkeit, die Produktion zu verorten und eine Vielfalt von Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen. Darüber hinaus können Industrie-Altstandorte mit anderen städtischen Programmen verbunden werden und „Urban der Koevolution, Nähe und Synergie“ (Stern, Thunauer, 2017: 18). Cluster und funktionale Agglomerationszentren werden (Stern et al. 2020).

Diese Merkmale sollen in dem WK VI in Eisenhüttenstadt etabliert werden. Die Industrie, welche die Basis für die Stadtentwicklung vor rund 70 Jahren schuf, soll weiter existieren in der Struktur eingebunden werden und somit eine positive Rückkopplung für die Stadtentwicklung erzeugen. Durch flexible Standorte und die Möglichkeit, diese flexibel zu nutzen, sollen die Anforderungen an die Standortentwicklung der Stadt überbrückt werden.

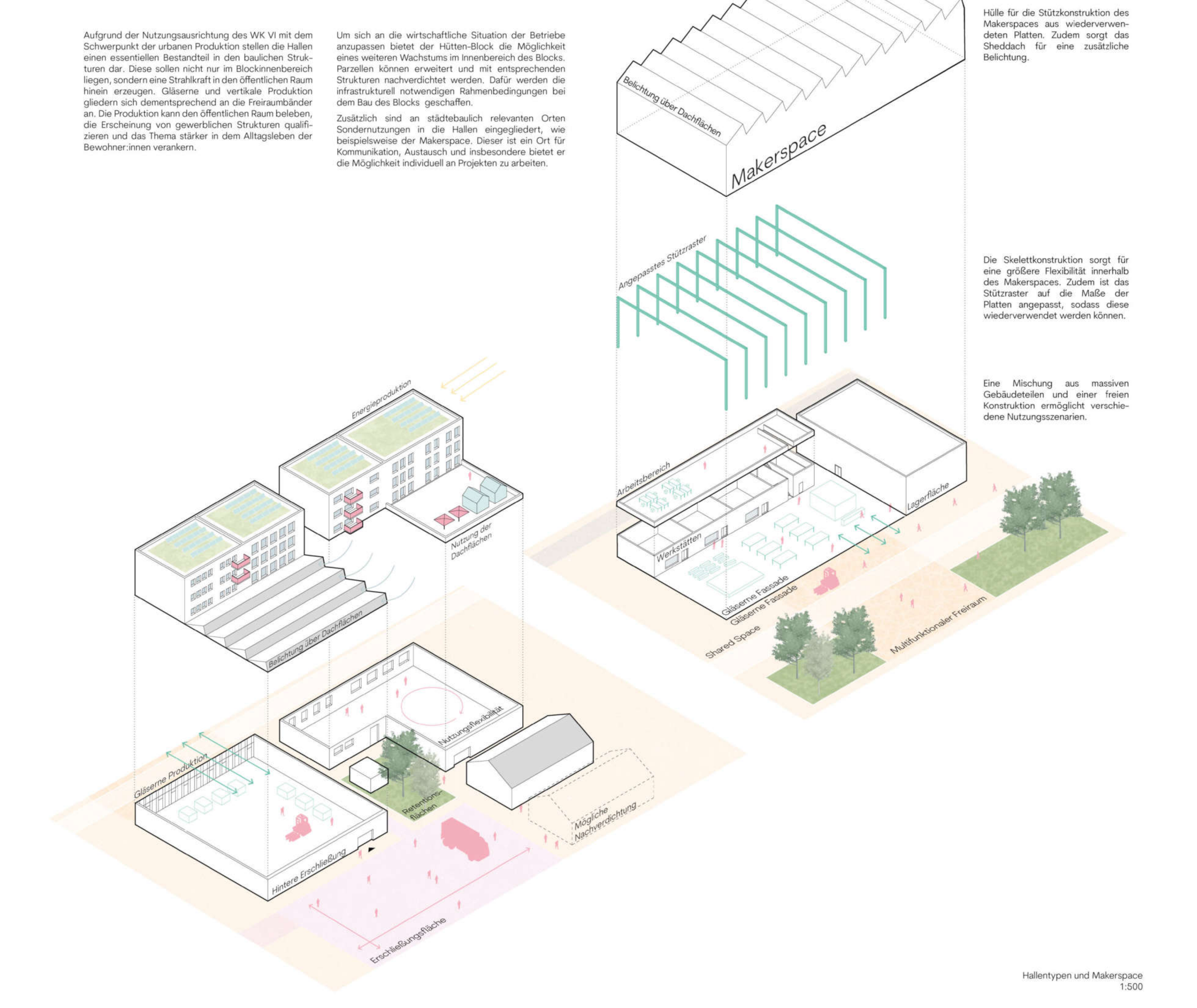
Ein multiskalares Zugang zum Thema der Urbanen Produktion ist notwendig, um einen umfassenden Ansatz für die Standortentwicklung der Industrie und Industrie zu entwickeln und eine vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen. Darüber hinaus können Industrie-Altstandorte mit anderen städtischen Programmen verbunden werden und „Urban der Koevolution, Nähe und Synergie“ (Stern, Thunauer, 2017: 18). Cluster und funktionale Agglomerationszentren werden (Stern et al. 2020).



Freiraumband



Die Hallen



- Stadtwald** : Durch den neu geschaffenen Stadtwald wird die Bildung durch den Altort des WK VI nachträglich gefördert. Zudem dient dieser als grüne Lunge des Stadtteils.
- Waldsiedlung** : Der Lebens- und Erholungsraum schafft neue, attraktive Wohnlagen in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsort. Durch den Wald wird ein ruhiger Wohnort geschaffen, der den Bewohnern den Vordergrund stellt und eine vielfältige Nutzung zum Stadtwald und Markt bietet.
- Achse** : Die Achse stellt in ihrer ursprünglichen Form ein zentrales Element dar, um die städtische Qualität zu steigern. Zudem dient sie als verbindendes Element zum Stadtwald und Markt.
- Makerspace** : Um die Themen der Produktion in der Nähe der Bewohner zu etablieren und diese auf allen Maßstabsebenen ermöglicht, im Makerspace können Kreativität, private Projekte, Meetings werden. Die entsprechende Infrastruktur wird dort bereitgestellt.
- Urbane Produktion** : In Ergänzung zu klassischen Gewerbegebieten hat die urbane Produktion viele Facetten – sie kann in Hallen mit transparenten Fronten, verfallenen Gebäuden in der Hüttenstadt stattfinden. Mischung kann der WK VI diverse Angebote für die Industrie & Dienstleistungen.
- Produktive Freiräume** : Neben der eigenen Produktion von Lebensmitteln in kleinen Maßstäben eignen Freiräume vorzugsweise für kleinere Gewerbebetriebe. Die Freiräume der Eisenhüttenstadt sind für die Produktion von Produkten geeignet und können so zu einer vielfältigen Nutzungsmischung werden.



Hallen und Makerspace
 1:000